

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Scuol Passa 70 personas han inoltrà ün'iniziativa per serrar la disco «Scounds». La giuventüna da Scuol cumbatta inavant per cha la disco resta averta. **Pagina 7**

Eisstockschiessen Marcus Fried aus Tarasp gewann an den Bündnermeisterschaften der Eisstockschiützen in Flims den Einzelzielwettbewerb. **Seite 11**

Wilhelm Busch Dass der Dichter und Zeichner Wilhelm Busch mehr war als nur Max und Moritz, wurde an einem spannenden Abend im Hotel Waldhaus klar. **Seite 13**

Das Lädelerben geht weiter

Nach Ostern schliessen gleich drei Lebensmittelgeschäfte

Das Oberengadiner Lädelerben geht in eine weitere Runde. In St. Moritz und Champfèr schliessen drei Lebensmittelgeschäfte. Doch es gibt Wege aus diesem Wirtschaftsdilemma.

MARIE-CLAIRE JUR

In St. Moritz schliessen in drei Wochen zwei Lebensmittelgeschäfte, in Champfèr macht zum gleichen Zeitpunkt auch der Dorfladen dicht. Kein neues Phänomen im Oberengadin.

Mit jeder neuen Niederlassung eines Grossverteilers machten im Hochtal schon in der Vergangenheit einige «Dorflädli» zu. Dem Konkurrenzdruck sind die kleinen Betriebe nicht mehr gewachsen. Es sei denn, sie können noch als reine Familienbetriebe geführt werden. Doch die Lust auf lange Präsenzzeiten im Geschäft ist der Nachfolgeneration zunehmend abhanden gekommen. Die saisonal bedingten Umsatzschwankungen sind eine weitere Schwierigkeit in diesem Wirtschaftszweig. Für Jürg Brügger, der die Butia Pitschna in Champfèr führt, ist es jetzt an der Zeit, den Beruf zu wechseln. Er wird als Vertreter für Va-

kuummaschinen unterwegs sein. Damit hat er einen geregelten Lohn und auch eine geregelte Freizeit. Brügger, ein gelernter Metzger, war zwar gern im Lebensmittelhandel tätig, doch bekümmert ihn die fehlende Solidarität bei den Einheimischen. «Sie sagen zwar, die Existenz eines Dorfladens sei wichtig für das Dorfleben, aber einkaufen tun sie beim Grossverteiler», kritisiert er die Haltung eines Teils der Kundschaft.

Neben dem Dorfladen in Champfèr schliessen nach Ostern auch das Familienunternehmen Bornatico in St. Moritz-Dorf sowie der Volg-Laden in St. Moritz-Bad ihre Tore. **Seite 3**

Rätia Energie mit 111 Mio. Gewinn

Ein solides Jahresergebnis

Rätia Energie hat die Zahlen des Geschäftsjahres 2009 bekannt gegeben. Das Energieunternehmen spricht von einem «soliden Ergebnis». Der Umsatz beträgt knapp zwei Milliarden Franken.

Mit einem Gewinn von 111 Millionen Franken (+ 18 %) erreichte Rätia Energie (RE) im Jahre 2009 den grössten Gewinn der Firmengeschichte. Das operative Ergebnis hingegen (Gewinn vor Finanzierung und Ertragssteuern, kurz: Ebit) lag mit 137 Millionen Franken 26 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der solide Jahresabschluss sei umso beachtlicher, als dass das Umfeld auch 2009 äusserst schwierig blieb, heisst es in einer Medienmitteilung der Rätia Energie. Das Jahr sei von volatilen Energiepreisen auf tiefem Niveau und von den anhaltenden Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt gewesen. Die wirtschaftlich schwierige Situation habe vor allem in Italien zu einem Nachfragerückgang geführt. Den Energieumsatz 2009 konnte Rätia Energie dennoch um 15 Prozent auf 14,4 Terawattstunden steigern. Davon entfallen 10,2 Terawattstunden (+ 23%) auf den Handel und vier Terawattstunden (+2%) auf Versorgung und Vertrieb. Rätia Energie hat auch im Gasgeschäft Fuss gefasst, das im Vertrieb in Italien umgesetzt wurde, wo KMU-Kunden Strom und Gas aus einer Hand beziehen können. Weiter intensivierte Rätia Energie den Handel mit CO₂-Zertifikaten.

Zum Ausbau der eigenen Produktion als Basis für die Handels- und Vertriebsaktivitäten arbeitet Rätia Energie

intensiv an mehreren Kraftwerksprojekten. «Wir setzen auf einen ausgewogenen Technologiemix und wollen sowohl auf Grund-, Mittel- und Spitzenlast zugreifen können», schreibt das Bündner Energieunternehmen. Entsprechend plant Rätia Energie den Bau von zusätzlichen Wasserkraftwerken, Gas- und Kohlekraftwerken sowie Windanlagen, so auch den Bau eines Pumpspeicherkraftwerks zwischen dem Puschlav und dem Lago Bianco am Berninapass.

1,5 Mia. für Lago-Bianco-Projekt

«Im Jahre 2009 konnte mit Umweltorganisationen eine Grundsatzvereinbarung im Hinblick auf den Bau des Pumpspeicherkraftwerks getroffen werden: Nachdem die wesentlichen Eckwerte geklärt wurden, wird das Projekt Lago Bianco für eine Volksabstimmung auf Gemeindeebene zur Entscheidungsreife geführt», heisst es in der Medienmitteilung. Das Investitionsvolumen für das Projekt soll voraussichtlich 1,5 Milliarden Franken betragen.

Und auch weitere Projekte seien im Bewilligungsverfahren. Rätia Energie nennt die nicht unbestrittenen Kohlekraftwerke in Brunsbüttel (Norddeutschland) und Saline Joniche (Süditalien). Aber auch Beteiligungen in Windkraftvorhaben in Deutschland und Italien werden von Rätia Energie angestrebt.

Infolge des guten Geschäftsjahres beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung erneut eine Dividendenerhöhung von 14 Prozent – die dritte in Folge. Rätia Energie beschäftigt im Kanton Graubünden rund 450 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. (pd)



Eines von drei Lebensmittelgeschäften, das nach Ostern im Oberengadin dicht macht: Der Volg-Laden in St. Moritz-Bad. Foto: Marie-Claire Jur

Umstrittenes WC

St. Moritz Am Ufer des St. Moritzersees, beim Meiereibogen, will die Gemeinde eine öffentliche WC-Anlage erstellen. Dies zum Missfallen der Anrainer und der Schutzorganisation Pro Lej da Segl. Sie haben gegen das Projekt Einsprache erhoben. Im Wesentlichen wird damit argumentiert, dass der geplante Bau in einer höchst sensiblen Landschaft zu stehen kommt und von überall her zu sehen ist. Verlangt wird ein neuer Standort, allenfalls am Waldrand. Die Gemeinde verweist auf das unbestrittene Bedürfnis nach einer WC-Anlage. Die Einsprachen werden nun geprüft. **Seite 5**

Lagalb-Reaktionen

Bergbahnen Die mögliche Schliessung der Lagalb-Bahn am Berninapass hat seitens der EP-Leser zu vielen Reaktionen und Pro-Statements für die Lagalb-Bahn geführt. Die Bergbahnen ihrerseits verweisen auf die schwierige wirtschaftliche Lage der Bahn, die in den über 30 Jahren ihres Bestehens nie rentiert habe und schon zwei Mal Konkurs gegangen sei. Die Frage der Zukunft der Bergbahnen im Oberengadin könne nicht emotional diskutiert werden, sondern müsse – auch für das Gesamtwohl der Region – vor allem aus betriebswirtschaftlicher Sicht angegangen werden. Klar ist heute nur, dass wenn die Bahnverbindung Hahnensee zwischen den Skigebieten Corvatsch und Corviglia realisiert werden kann, die Lagalb-Bahn geschlossen wird. Auch die Bondo-Sesselbahn ist dann definitiv vom Tisch. **Seite 5**

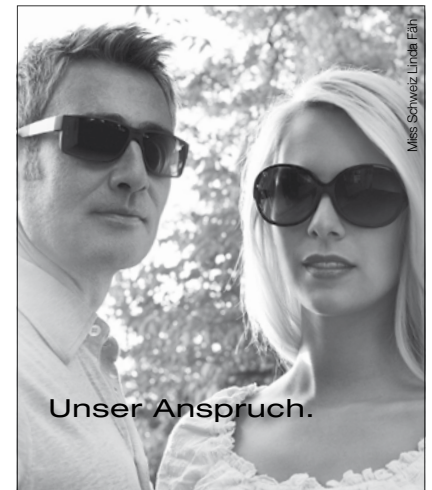
In tschercha d'ün cusglier cumünal

Guarda In sonda passada ha gnü lö a Guarda la saramentaziun dal capo cumünal e da trais commembers dal cussagl cumünal. Pel quart commembers dal cussagl cumünal nun ha il cumün da Guarda chattà ingüna persuna chi s'ha missa a disposiziun. «Nus vain fat duos radunanzas d'elecziun sainza success», ha declarà Maria Morell, presidenta da cumün. Illa prüma radunanza dals 20 schner es ella gnüda reeletta sco capo respectivamaing presidenta cumünala e'ls duos commembers da fin qua, Rita Inderbitzin e Reto Viletta. Fadri Häfner ha survgni quella jada nouv vuschs ed ha giavuschà temp per stübgjar, avant co ch'el ha decis da surtour la carica.

Üna seguonda radunanza d'elecziun ha in seiguit gnü lö als 10 marx, eir quella s'ha success. «Id es impossibel da chattar üna persuna chi's metta

a disposiziun», declera ella la situaziun actuala. Perquai lavura il cussagl cumünal da Guarda per intant unicamaing cun quatter personas, «e nus dumandaran in mincha radunanza cumünala suot varia scha qualchün as voul metter a disposiziun per la carica vacanta». Scha quai vess dad esser il cas, schi voul Maria Morell subit bannir üna radunanza d'elecziun. Tenor ella saraja adüna plü difficil da chattar personas chi's mettan a disposiziun per caricas cumünalas. «I's sto metter a disposiziun adüna daplü temp per evader tuot la bürocrazia», declera la presidenta da cumün da Guarda, «e la gliעד nun es simplamaing na plü pronta da far quist sforz». Ün motiv daplü per la presidenta cumünala da cuntinuar plü svelut pussibel cullas trattativas da fusiun culs cumüns da Zernez, Susch e Lavin. (nba)

Reklame



optik wagner

Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members
Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



40031

Veranstaltungen

Leidenschaftliches Theater im Riss

Samedan Kommenden Samstag, 20. März, steigt im Kunstraum Riss in Samedan ein turbulentes Theaterspektakel. Simona Hofmann und Claudia Faes spielen das vom Berliner Matthias Dix geschriebene Stück «Die Leidenschaftlichen». Wer die bisherigen Stücke von Dix «Mozart bist Du?» oder «Das Schweigen der Männer» erlebt hat, darf die Ansprüche hoch stellen und grosses Theater erwarten.

Die beiden Zürcher Schauspielerinnen der Company «vergissmeinnicht» treffen im Stück durch einen banalen Wohnungstausch zusammen – und dies im wahrsten Sinne des Wortes. Die Funken sprühen schon fast auf den ersten Blick. Zwei Frauen kämpfen um Leidenschaft und Liebe und schenken sich nichts. Sie brüllen vor Sehnsucht und werfen ihr blutendes Herz in die Arena. Sie kämpfen gnadenlos gegeneinander – manchmal sogar miteinander – und feuern schweres Geschütz ab. Bitterböse Sätze und entlarvende Fragen, mit denen sie jede aufkommende Ruhe und jede sich breit machende Zufriedenheit zerstören. Die zwei Frauen pendeln zwischen Tragik und Komik und leben singend und tanzend den Rausch einer unterdrückten Revolte aus. Wer von den beiden «Leidenschaftlichen» gute Ratschläge erwartet, wird bitter enttäuscht; vielmehr giessen sie mit Wonne Benzin ins Feuer. Simona Hofmann und Claudia Faes sind zwei Bühnenwunder, die Venus und Furie zugleich, jedes Herz erobern können.

Das Theater beginnt um 20.30 Uhr. Vorverkaufstickets sind im Kunstraum Riss und an der Infostelle Samedan Tourismus erhältlich. (jd)

Hackbrett, Violine und Violoncello

Bever Ein Saitenspiel aus Barock, Klassik und Volksmusik erwartet die Zuhörerschaft am Palmsonntag, dem 28. März, um 17.00 Uhr, in der Kirche San Giachem in Bever. Für die seltene Besetzung aus Hackbrett, Violine und Cello haben die drei Musiker (Brigitte Hartwig, Christine Zemp-Meier und Ueli Hartwig) ein abwechslungsreiches Programm von tänzerischen, fröhlichen und melancholischen Stücken zusammengestellt. Zu hören sind etwa Originalkompositionen aus der Barockzeit von Angelo Conti und Gasparo Arnaldi oder Werke von Joseph Haydn und aus der «von Planta-Gitarrenhandschrift von 1804» aus der Sammlung «Musica veglia in Engiadina». Auch zu hören sind Volksmusikstücke aus verschiedenen Gegenden der Schweiz. Die drei Musiker zeigen so die verschiedenen Möglichkeiten und Klangfarben des Hackbretts auf. (Einges.)

Reklame

HOTEL EUROPA
ST. MORITZ

Jeden Mittwoch
ab 18.30 bis 20.45 Uhr

**Europas
kulinarischer Winterhit**

6 Gänge zum Superspezialpreis
von CHF 59.–

Menu unter www.hotel-europa.ch
ersichtlich

Reservation unerlässlich unter
Telefon 081 839 55 55

Der klassische Dorfladen – ein überlebtes Modell?

Im Oberengadin geht das «Lädelerben» weiter

Die Discounter sind eine harte Konkurrenz für die kleinen Lebensmittelgeschäfte in der Region. Eines nach dem anderen verschwindet aus dem Oberengadiner Wirtschaftsleben. Als Retter in der Not taucht die Post auf.

MARIE-CLAIRE JUR

Derzeit schwappt wieder eine kleine Welle von Geschäftsschliessungen durchs Tal. Das Phänomen scheint zyklisch zu sein: Wenn im Oberengadin ein neuer Grossverteiler oder Discounter seine Tore aufmacht, macht einige Zeit später einer der alteingesessenen Lebensmittelhändler seinen Laden dicht. Das war schon der Fall, als der Grossverteiler «Coop» in St. Moritz-Bad vor einigen Jahren seine vergrösserte Filiale eröffnete. Die selben Folgen scheint auch das Erscheinen von Discounter «Aldi» im Tal zu haben, der letzten Sommer in Samedan Fuss fasste. Die Grossen graben den Kleinen zusehends das Wasser ab.

Doch es gibt auch andere Gründe als sinkende Umsätze, die die Alimentari-Betreiber in die Knie zwingen: Hohe Mieten, fehlende Parkplätze oder die ungeklärte Frage der Nachfolge. In manchen Familienbetrieben will die nachfolgende Generation nicht in die Fussstapfen ihrer Eltern treten, weil die grosse Präsenzzeit im Laden abschreckend ist und sich ein vergleichbares Salär mit weniger Aufwand verdienen lässt.

Lange Präsenzzeiten

«Wer möchte schon 60 bis 70 Stunden wöchentlich arbeiten?» stellt Carla Heinisch-Bornatico, die seit 55 Jahren in St. Moritz-Dorf ein Lebensmittelgeschäft führt, die rhetorische Frage. Doch der Hauptgrund, weshalb das traditionelle Geschäft nach Ostern schliesst, ist ein anderer: Aufgrund einer Totalsanierung des Wohn- und Geschäftshauses an der Via Maistra hätte das Geschäft im Erdgeschoss für einige Monate geschlossen werden müssen. Da auch Bruder Giovanni Bornatico und dessen Frau Vreni Bornatico im Rentenalter sind, keine Kinder die Nachfolge im Familienunternehmen antreten können und sich Verhandlungen mit Dritten zerschlagen haben, habe man sich jetzt zur Geschäftsaufgabe entschieden. «Ein solcher Laden ist heutzutage nur noch als Familienunternehmen zu führen», meint Carla Heinisch-Bornatico. Immer stärker zu spüren war auch der Konkurrenzdruck durch die Grossverteiler in der Region.

Zeitgleich mit dem Familienunternehmen Bornatico schliesst auch die Volg-Filiale in St. Moritz-Bad nach fast dreijähriger Aktivität ihre Tore. «Die Lohnkosten übertrafen die Einnahmen. Das gesteckte Umsatzziel wurde nur zu zwei Dritteln erreicht», nennt Nelly Däniker den Grund für die Geschäftsaufgabe. Die Geschäftsleiterin der fünf Volg-Läden der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Oberengadin hat noch ein anderes Sorgenkind: «Der Laden in La Punt hatte einen ziemlichen Umsatzeinbruch zu verzeichnen.» Däniker führt dies nicht zuletzt auch auf den neuen Discounter «Aldi» in Samedan zurück, der auch dem Geschäft in Bever einen Teil der Kundschaft abgezogen hat.

Als Familienbetrieb eine Chance

Eine weitere baldige Geschäftsschliessung zeichnet sich in Champfèr ab, wo die «Butia Pitschna» ebenfalls nach Ostern schliessen wird. Nicht,



Jürg Brügger gibt seinen Dorfladen in Champfèr zugunsten einer Vertretertätigkeit auf. Für ihn rechnet sich der Betrieb nicht mehr.

Foto: Marie-Claire Jur

dass Jürg Brügger, der das Lebensmittelgeschäft fast zehn Jahre lang mit seiner Frau führte, altershalber aufgeben würde. Doch der krankheitsbedingte Ausfall seiner Frau hat ihn gezwungen, Mitarbeiter anzustellen, die er voll entlohnen muss und das hat die Rentabilität seines Ladens einmal mehr geschmälert. «Wir haben so oder so in der Zwischensaison, also fünf Monate im Jahr, draufgelegt», erklärt er die finanzielle Gratwanderung des Familienbetriebs.

Ein weiterer Laden, der auf der Kippe steht, ist der «Alimentari» in Maloja, der von Erica Salis-Berniga geführt wird. Mit dem Rückzug eines Grosskunden aus dem Dorf, den früheren Betreibern des Maloja Palace, ist ihre Existenz bedroht. Bis Ende 2011 sind die Pachtverträge mit den Besitzern des Hauses verlängert worden. «Dann werden wir sehen, ob wir weitermachen», meint Salis-Berniga. «Dadurch, dass ich das Geschäft mit meinem Mann und unserem Sohn führe und wir zwei sehr flexible Angestellte haben, die gleichsam auf Abruf hinzustossen können, sind wir noch existenzfähig.»

Gar keinen Dorfladen mehr hat Madulain, obwohl die Gemeinde dort vor wenigen Jahren mit dem Kauf des Ladens, einer günstigen Miete und kleineren Geldspritzen den Lebensmittelhändlern unter die Arme griff.

Reklame

Versicherungsratgeber der Mobiliar *Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar informiert*

Steuervorteile mit der 3. Säule

Wer in die Säule 3a einzahlt, kann ganz legal Steuern sparen – und für die Zeit nach dem Erwerbsleben vorsorgen. Um bereits bei der nächsten Steuerrechnung zu profitieren, bleibt noch bis Ende Jahr Zeit, eine Säule 3a abzuschliessen.

Die Schweizer Bevölkerung wird älter. Es gibt immer mehr Rentner und immer weniger, die in die AHV einzahlen. Deshalb ist es sinnvoll, selbst für die Zeit nach dem Erwerbsleben vorzusorgen – und dabei Steuern zu sparen. Wer



Gian-Marco Ravo
Versicherungs-
und Vorsorgeberater

noch bis Ende Jahr eine Säule 3a abschliesst, kann schon mit der nächsten Steuerrechnung profitieren. Beiträge, die zum Beispiel in eine Risiko- oder Sparversicherung einbezahlt werden, können direkt vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Auch für Teilzeitangestellte und Selbstständige

Angestellte (auch Teilzeit), die Mitglied einer Pensionskasse sind, können ihr steuerbares Einkommen um bis zu 6566 Franken jährlich verringern. Wer nicht bei einer Pensionskasse ist, um 20 Prozent seines Einkommens, oder maximal 32 832 Franken. Seit letztem Jahr können Frauen sogar bis 69, Männer bis 70 steuerbegünstigte Beiträge in die Säule 3a einzahlen.

Berufliche Vorsorge: Freiwillige Beiträge

Angestellte fragen am besten bei ihrer Pensionskasse nach, ob sie freiwillig zusätzliche Beträge einzahlen können. Damit profitieren sie doppelt: Nach der Pensionierung von einer höheren Rente – und schon jetzt durch geringere Steuern. Denn auch solche Beiträge führen zu Steuerreduktionen, wenn sie auf der Steuererklärung deklariert werden.

Bei der Vorsorge handelt es sich um ein komplexes Thema, das nach individuellen Lösungen verlangt. Es lohnt sich, die persönliche Situation mit einem Versicherungs- und Vorsorgeberater zu besprechen.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Sie erreichen mich unter Telefon
081 837 95 00 oder via
E-Mail an gian-marco@mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavout
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 837 90 60

**Zu verkaufen
im Val Müstair**

Historisches Hotel

Wenn Sie das nicht Alltägliche suchen und Freude am Baustil alter Engadinerhäuser haben, das immer wieder im Sinne der Denkmalpflege renoviert wurde, dann sind Sie mit diesem Objekt, vis-à-vis vom Kloster am richtigen Ort.

16 bis 18 Betten mit Dusche/WC/TV/TXT
Schönes Arven-Restaurant, massive Arventische und -stabelle 50 Pl.
Alte Bauernstube 20 Pl.
Einmalige Keller-Bar 20 bis 25 Pl.
Terrasse 20 Pl.

VB 980 000.– Franken

Interessenten melden sich bitte unter
Telefon 081 858 51 40 oder 081 858 51 52

176.770.016



Frühlings-Börse

Schulhaus Grevas, St. Moritz

**Mittwoch, 24. März 2010
13.00 bis 16.00 Uhr**

Annahme: Dienstag, 23. März 2010
16.00 bis 18.30 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 24. März 2010
13.00 bis 16.00 Uhr

**Auszahlung/
Rückgabe:** Mittwoch, 24. März 2010
17.30 bis 18.30 Uhr

**Es wird nur gut erhaltene und saubere Ware
angenommen. Jeder Artikel muss mit einer gut
befestigten Preisetikette versehen sein (keine
Klebetiketten und keine Stecknadeln)**

176.770.310



WWW.SPITEX-OBRENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota



Öffentliche Veranstaltung mit

Heinz Brand

25. März 2010

19.30 Uhr, Hotel Waldhaus am See, St. Moritz
Apéro ab 19.00 Uhr

Heinz Brand, Regierungsratskandidat

Toni Brunner, Nationalrat, Präsident SVP Schweiz

Nutzen Sie die Gelegenheit mit Heinz Brand und
Toni Brunner persönlich ins Gespräch zu kommen.

Die SVP Oberengadin freut sich
über Ihre Teilnahme.

svp-oberengadin.ch



WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plaiv

Mittwoch, 24. März bis Samstag, 27. März 2010

präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Engadins im Rondo Pontresina das

KMU Circle Forum 2010

- Mittwoch, 24. März** 19.00 Uhr: **Begrüßungsaperitif** im Hotel Walther, offeriert von den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.
- Donnerstag, 25. März** 09.00 bis 11.00 Uhr: **Protokollführung und Protokollauswertung**
Referent: Prof. Dr. Roland Müller, Rechtsanwalt
Partner in der Anwaltskanzlei Müller Eckstein in Staad (SG)
Protokolle sind Visitenkarten von Vereinigungen aller Art und verraten viel über deren Organisation, Führung und Effizienz.
- Donnerstag, 25. März** 11.15 bis 12.00 Uhr: **Haftung für Unterschriften**
Referent: Prof. Dr. Roland Müller, Rechtsanwalt
Partner in der Anwaltskanzlei Müller Eckstein in Staad (SG)
Täglich werden Tausende von Unterschriften im Namen von Gesellschaften getätigt. Wer ist jedoch unterschriftsberechtigt? Was passiert, wenn diese Berechtigung missachtet wird?
- Freitag, 26. März** 09.00 bis 10.30 Uhr: **Gesichter lesen – Menschen besser verstehen**
Referent: Pietro Sassi, Dozent für Menschenkenntnis und Coach
Jedes der rund sieben Milliarden Gesichter dieser Welt sieht anders aus. Der Referent zeigt auf, was Gesichter verraten und wie diese Informationen bewusst eingesetzt werden können.
- Freitag, 26. März** 10.45 bis 12.00 Uhr: **Körpersprache verstehen – Gedanken und Absichten erkennen**
Referent: Pietro Sassi, Dozent für Menschenkenntnis und Coach
«Man kann nicht nicht kommunizieren». Unbewusst drückt der Körper Emotionen über die Körpersprache aus. Wir lernen die Körpersprache zu deuten und daraus Absichten und Gedanken zu verstehen.
- Samstag, 27. März** 09.00 bis 10.30 Uhr: **Nach der Krise – Gibt es einen anderen Kapitalismus?**
Referent: Roger De Weck, Ökonom und Publizist
Das System, das unser Leben prägt, hat versagt. Die Krise ist eine Krise der Finanzwelt, der Wirtschaft, der Politik und vor allem des Vertrauens. Wie geht es weiter?
- Samstag, 27. März** 11.00 bis 12.00 Uhr: **Workshop und Diskussion**
Moderation: Roger De Weck, Ökonom und Publizist
Workshop über die Zukunft des Kapitalismus mit den Teilnehmenden, anschliessend moderierte Diskussion und Zusammenfassung.
- Seminar-kosten:** 1. Tag: Fr. 150.–, 2 Tage: Fr. 300.–, 3 Tage: Fr. 450.– inkl. Seminarunterlagen und Pausenverpflegung. HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 100.– pro Tag (1. Tag: Fr. 50.–, 2 Tage: Fr. 100.–, 3 Tage: Fr. 150.–)

Anmeldungen bis am **20. März 2010** an das Sekretariat:
Frau Conny Schai, KMU-Circle Fax +41 (0)71 224 71 01
Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen E-Mail: conny.schai@unisg.ch
Tel. +41 (0)71 224 71 00 www.kmu-circle-hsg.ch

Hauptsponsoren:

Die Mobiliar
Generalagentur St. Moritz

CREDIT SUISSE

Pontresina
piz bernina engadin

Co-Sponsoren:

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
Engadiner Post
POSTA LADINA

Kaufm. Angestellte, w,
sucht per 1. April o.n.V.

neue Herausforderung

Langjährige Erfahrung in Rechnungswesen, Verwaltung und Personaladministration.
Sprachen: D, I, E, F

Tel. 079 613 72 71

176.770.637

KINO IM CASTELL

Filmreisen nach aussen und nach innen – jeden DO um 21.00 Uhr.

HEUTE... Bitte reservieren Sie Ihren Platz!

Birdwatchers
von Marco Bechis, Brasilien

Der Chilene Marco Bechis nähert sich in seinem Spielfilm der Realität im Mato Grosso do Sul, dem einst gigantischen Urwaldgebiet in Brasilien.

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

Zu vermieten in Samedan per 1. Mai an zentraler Lage
2½-Zimmer-Wohnung
Fr. 1620.– inkl. NK.
Tel. 077 420 96 16

176.770.642



Societed da Musica Samedan Jahreskonzert 2010

**Sonntag, 21. März
um 17.30 Uhr
im Gemeindesaal Samedan**

**Freitag, 26. März
um 20.30 Uhr
im Gemeindesaal
La Punt Chamuesch**

Eintritt frei / Kollekte

Wir freuen uns
auf Ihren Konzertbesuch

Societed da musica Samedan
mit Musikantinnen und Musikanten
der Musica Schlarigna

Tambourengruppe Oberengadin
176.770.633



Kochen der Zukunft mit Geräten der neuen Generation

Freitag, 19. März 2010
17.00 bis 21.00 Uhr

Am Freitagnachmittag stellt die Electrolux AG in der Küchenausstellung der Schreinerei Clalüna Noldi AG Silser Küchen die Vorzüge und Highlights der neuen Generation von Kochgeräten vor:

- > Asiatischer Wok
- > Teppan Yaki (Tischgrill)
- > ProfiSteam (Dampfgarer)

Spielend einfach lässt sich damit eine kreative, fettarme Küche zaubern. Seien Sie live mit dabei und lassen Sie sich überraschen, wenn verschiedene Gerichte mit den neuen Kochgeräten zubereitet werden.

Die 1. Kochvorführung beginnt um 17.00 Uhr, die 2. Kochvorführung um 19.00 Uhr.

Diese Vorführungen sind kostenlos und bedürfen keiner Anmeldung.

**Silser
Küchen**

Electrolux

**Noldi
Clalüna**

SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE



Clalüna Noldi AG
Gewerbezone
CH – 7514 Sils/Engadin

Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
Fax: 081 826 50 68

www.schreinerei-claluena.ch

Zwist um ein WC-Häuschen in St. Moritz

Anwohner und die Pro Lej da Segl wehren sich

Die Gemeinde St. Moritz will an der Meiereibucht am St. Moritzersee eine öffentliche WC-Anlage erstellen. Gegen das Projekt sind Einsprachen eingegangen.

RETO STIFEL

Ob im Winter oder im Sommer: Der St. Moritzersee ist bei Gästen und Einheimischen beliebt: Spaziergänger schätzen den flachen Weg rund um den See, Jogger drehen ihre Runden und im Winter finden auf dem zugefrorenen See verschiedene Anlässe statt. Wo viele Leute unterwegs sind, braucht es auch eine gewisse Infrastruktur. Abfalleimer beispielsweise, Robi Dog-Stationen oder WC-Häuschen. Von Letzteren hat es bereits zwei öffentlich zugängliche in unmittelbarer Nähe zum See.

Gemäss Ferdinando Dalle Vedove vom Bauamt St. Moritz genügt das nicht. Gerade im Bereich des Meiereibogens seien die Spuren der Zivilisation deutlich zu sehen, sagt er. Darum hat die Gemeinde St. Moritz dort eine öffentliche WC-Anlage geplant. Ein Betonbau mit zwei Räumen, der zumindest teilweise in den Hang gebaut wird. Als Standort ist ein Punkt vorgesehen, rund 20 Meter vom Seeufer entfernt, in unmittelbarer Nähe zum Weg, der vom See hinauf zum Restaurant Meierei führt. Dass dort bereits eine Kanalisationsleitung durchführt, dürfte den Standortentscheid massgeblich beeinflusst haben.

Exponierter Standort

Keine Freude am geplanten Projekt haben die Anwohner im Gebiet Dim Lej sowie die Schutzorganisation Pro Lej da Segl. Beide haben Einsprache erhoben und beide argumentieren ähnlich. Bemängelt wird, dass bei der Projektierung zu wenig Rücksicht genommen worden ist auf die landschaftliche Schönheit des Ufers des St. Moritzersees. Der vorgesehene Standort sei extrem exponiert, die geplante WC-Anlage von überall her gut einsehbar. Gemäss Duri Bezzola, Präsident der Pro Lej da Segl, habe man die Gemeinde in einer Stellungnahme bereits Mitte des letzten Jahres darauf aufmerksam gemacht, dass die Sichtbarkeit eines Baus an diesem Standort zu minimieren sei. «Was jetzt projektiert ist entspricht nicht unseren Vorstellungen», sagt Bezzola.

Die Anrainer machen geltend, dass sich dieser Teil des Ufers im Bundes-

inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiet) befinde, dies aber in den Ausschreibungsunterlagen nirgends erwähnt sei. «Dies hat die Gemeinde übersehen oder ignoriert», sagen die Einsprecher und verlangen zumindest eine Wiederholung der Ausschreibung.

Gemäss Dalle Vedove hat die Gemeinde diese Frage sehr wohl geprüft, aufgrund der vorhandenen Pläne aber feststellen können, dass die Grenze des BLN-Gebietes oberhalb der Via Dim Lej verlaufe, das Projekt also davon nicht tangiert sei. Da es sich um eine Baute ausserhalb der Bauzone handle, müsse dieser Aspekt aber im Rahmen des BaB-Verfahrens sowieso noch von den kantonalen Stellen geprüft werden.

Freihaltung des Ufers

Dass mit dem Quartierplan Dimlej die Freihaltung des Seeufers in diesem Gebiet erreicht worden ist und jetzt die Gemeinde unmittelbar angrenzend an das Quartierplangebiet eine WC-Anlage bewilligt, die sämtlichen Ansprüchen der Quartierplanung widerspricht, ist für die Anrainer unverständlich. Die Eigentümer hätten vor Jahrzehnten eine äusserst restriktive Planung akzeptiert und einen baufreien Gürtel zwischen dem Ufer und ihren Baustandorten eingehalten. «Es kann ihnen ein solcher Toilettenbau im Uferbereich nicht zugemutet werden», heisst es. Dies umso weniger, als es alternative Standorte gebe, die viel besser geeignet seien. So könnte die Toilettenanlage unter dem Aspekt des Landschaftsschutzes beispielsweise direkt am Waldrand gebaut werden.

Dass es in diesem Gebiet eine WC-Anlage benötigt, will Duri Bezzola nicht abstreiten. Er ist aber überzeugt, dass es eine bessere Lösung gibt, nach der gemeinsam gesucht werden müsse.

Bedenken zum geplanten Bau äussert auch die von der Gemeinde eingesetzte Uferschutzkommission. Präsident Max Weiss spricht von einem «sehr heiklen Standort», der ebenso zu überprüfen sei wie die Bauweise der Anlage. Viel besser wäre es seiner Ansicht nach, das Gebäude komplett in den Hang zu bauen, so dass nur noch die Front sichtbar wäre. Diese könnte beispielsweise als Bruchsteinmauerwerk gestaltet werden. Die Uferschutzkommission selber kann keine Einsprache erheben, ihre Stellungnahme hat lediglich empfehlenden Charakter.



Gibt zu diskutieren: Die geplante WC-Anlage am St. Moritzersee.



Die Lagalb-Bahn hat eine ungewisse Zukunft vor sich.

Foto: BEST

«Dort investieren, wo die Gästefrage ist»

Die mögliche Schliessung der Lagalb-Bahn führt zu vielen Reaktionen

Lagalb-Fans sind verärgert, dass die Tage «ihrer» Bahn gezählt sein könnten. Die Bergbahnen ihrerseits argumentieren mit wirtschaftlichen Überlegungen. Klar ist: Entschieden ist noch gar nichts.

RETO STIFEL

Selten hat ein Thema zu so vielen Reaktionen geführt, wie die aktuellen Diskussionen rund um die Zukunft der Bergbahnen im Oberengadin. Letzte Woche hatten die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG (BEST), die Corvatsch AG und die Umweltschutzverbände gemeinsam bekannt gegeben, dass die Arbeiten am Projekt einer Hahnensee-Bahn weitergeführt werden (siehe Ausgabe vom 11. März). Die EP/PL hat daraufhin die Frage aufgeworfen, ob damit die Schliessung der Lagalb-Bahn am Berninapass unvermeidlich wird. In Leserbriefen nehmen seither viele Lagalb-Fans Stellung und drücken ihr Unverständnis und Bedauern aus, sollte es wirklich zu diesem Schritt kommen.

Lagalb-Bahn immer defizitär

Luis A. Wieser, Verwaltungsratspräsident der BEST AG, ist über die vielen Reaktionen nicht überrascht. Nach der Berichterstattung in der EP/PL, die primär Emotionen geschürt habe, sei er alles andere als erstaunt über das, was zurzeit abgehe. «Die Geschichte vom Bauernopfer stimmt nicht und sie dient einer sauberen Auslegung wie wir sie planen überhaupt nicht», ärgert sich Wieser.

«Fakt ist: Die Lagalb-Bahn hat bisher nur gekostet. Geld verdient worden ist mit der Bahn nie», sagt er. Nur dank der Quersubventionierung über die Diavolezza-Bahn gebe es die Lagalb, die bereits zweimal Konkurs gegangen sei, überhaupt noch. Die Bergbahnen dürften sich bei ihren Investitionsentscheiden nicht von emotionalen Argumenten leiten lassen, sondern müssten der Wirtschaftlichkeit oberste Priorität beimessen. Während sich die Bahn selber in einem guten Zustand befinde, seien sowohl die Restauration wie auch die Schneeanlagen an der Lagalb auf dem Stand der

Pionierzeit. Millionen-Investitionen würden anstehen, diese seien zurzeit aber wirtschaftlich nicht verantwortbar. «Wir müssen dort investieren, wo die Gästefrage ist», sagt Wieser. Und diese sei bei der Lagalb rückläufig.

Als wichtig für eine Gesamt-Betrachtung stuft Wieser auch die offene Frage der Verbindung Diavolezza-Lagalb über eine neue Bahn ein. «Ohne Alp-Bondo-Bahn macht die Lagalb keinen Sinn mehr», ist für Wieser klar. Das Projekt, das sowohl bei den Umweltschutzverbänden wie auch der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission auf massiven Widerstand stösst, liegt zurzeit in Bern und ist sistiert.

Sollte die neue Hahnensee-Bahn als Verbindung zwischen Corviglia und Corvatsch realisiert werden, wird gemäss Wieser definitiv auf das Projekt Alp Bondo verzichtet. Wenn nicht, gelte es das Ganze noch einmal zu prüfen und abzuschätzen, wie hoch die Chancen seien, Alp Bondo doch noch realisieren zu können. So oder so gebaut werden soll die Collinas-Bahn als neue Beschäftigungsanlage auf der Diavolezza-Seite. Dieses Projekt ist bis zum Vorliegen eines Gesamtkonzeptes ebenfalls sistiert, bei den Umweltschutzverbänden aber kaum bestritten. «Für uns geniesst die Diavolezza eine hohe Priorität», sagt Wieser. Entsprechend sei in den letzten Jahren auch investiert worden.

Ein Liebhaberobjekt?

Roland Zegg, Inhaber der Churer Beratungsfirma Grischconsulta und Spezialist für Bergbahnen-Fragen, beurteilt die Verbindung zwischen Corvatsch und Corviglia als «skitechnisch interessante Option mit grossem wirtschaftlichem Potenzial für die Region.» Demgegenüber sieht er die Lagalb-Bahn eher als Liebhaberobjekt, als kultureller Bestandteil der Region, wie das die Bahn auf Muottas Muragl in noch viel stärkerem Mass auch sei. Investitionen in solche Anlagen würden mit einer rein betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise nicht getätigt, gibt er zu bedenken. Gleichzeitig sei aber für eine Region wie das Oberengadin nicht zuletzt aus Marketingüberlegungen ein möglichst vielfältiges Angebot auch wichtig. All diese Faktoren gelte es zu werten und

zu gewichten. Dies immer auch vor dem Hintergrund der Auflagen, die die Umweltverbände machen würden, skizziert Zegg aus seiner Sicht die nicht ganz einfache Fragestellung zur ganzen Thematik. Roland Zegg hat mit seiner Firma die Fusion der Oberengadiner Bergbahnen zur BEST AG begleitet, ist bei der aktuellen Thematik aber nicht involviert.

Für den Pontresiner Gemeindepräsidenten Martin Aebeli wäre die Schliessung der Lagalb-Bahn auf der einen Seite ein Verlust, verbunden mit einem Image-Schaden. Auf der anderen Seite kann er die wirtschaftlichen Überlegungen der BEST durchaus nachvollziehen. Wichtig sei, dass jetzt laufend kommuniziert werde was geschehe, sei doch der Informationsbedarf der Leute ganz offensichtlich vorhanden. Für Aebeli ist auch klar, dass die Realisierung der Collinas-Bahn zu einer deutlichen Aufwertung des Skigebietes an der Diavolezza führen wird.

«Vernünftige Gesamtschau»

Seitens der Umweltschutzverbände nimmt Hans F. Schneider, Geschäftsführer von Pro Natura Graubünden, Stellung. Er beurteilt die geplante Gesamtschau als vernünftig. Diese müsse das ganze Gebiet der BEST AG und der Corvatsch AG umfassen und sowohl den Winter- wie auch den Sommerbetrieb beleuchten. Diese Auslegung soll Klarheit darüber verschaffen, welche Entwicklungen der Ski- und Tourismusinfrastruktur geplant sind, was für Auswirkungen das auf Natur und Landschaft haben könnte und wo allenfalls Ersatzmassnahmen getroffen werden könnten. Bevor diese Resultate vorliegen würden, seien Informationen nur beschränkt möglich. «Ob ein 'Tauschhandel' Hahnensee/Lagalb zu Stande kommt, ist überhaupt noch nicht klar», sagt Schneider.

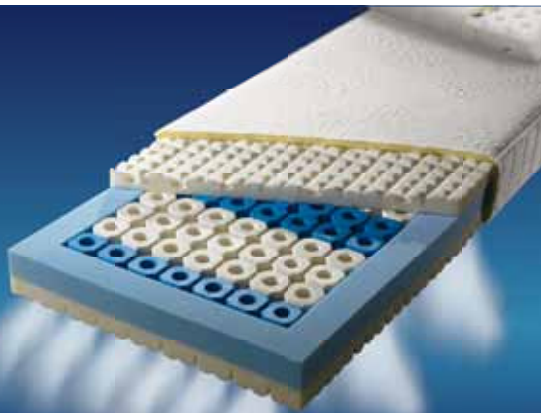
Wieser hofft, dass die Auslegung, die die BEST AG und die Corvatsch AG in Zusammenarbeit mit dem Kanton und in Kontakt mit den Umweltorganisationen erarbeiten werden, bis Ende dieses Jahres vorliegt. Das Projekt Hahnensee erfordert eine Richtplananpassung und diese wiederum ist Voraussetzung dafür, dass die Konzessionsbehörde überhaupt die Bewilligungen für den Bahnbau erteilen kann.

Kein Bett belüftet besser.

airflow system.
Das Bett, das atmet.

Die Luftkanäle sorgen für eine perfekte Luftzirkulation und ein jederzeit frisches, trockenes Bett. Zudem sind Matratze, Einlegerahmen und Kissen perfekt aufeinander abgestimmt. Für Schlafgefühl auf höchstem Niveau.

Mehr unter www.happy.ch



happy systems™

I wett i hett es happy-Bett.

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

WOMA AG
Cho d'Punt 47 7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34 www.woma-samedan.ch
Fax 081 852 51 72 info@woma-samedan.ch

176.770.468

MEISSEN
MANIFAKTUR
SEIT 1710



Vase, FF-Malerei
Vase, FF-Bouquet
212984/51188
H 40 cm, Lim. 50

Gern informieren wir Sie zur Jubiläumskollektion 2010.

MEISSEN BOUTIQUE

Via Serlas 22 · 7500 St. Moritz · st.moritz@meissen.com
Tel. +41 (0)81 833 38 65 · Fax +41 (0)81 833 38 67

Zu verkaufen

Weinkühler (Eurocave) für 156 Flaschen

(13 Schubladen à 12 Flaschen)

Barzahlung: Fr. 300.– / muss abgeholt werden.

Telefon 079 626 12 46

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung gelernte

Sportartikelverkäuferin

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Sport Heinrich, 7550 Scuol

Engadin Scuol bringt Sie auf Touren.
Nationalparkregion

176.770.460



Der Frühling in der Küche! Ein KOCHKURS für Anfänger und Hobbyköche.

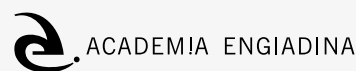
Zusammen kreieren wir leckere Saison-Menüs.

Wann: Mittwoch, 14. April 2010
Wo: Schulhaus Samedan
Zeit: 19.00 bis 21.30 Uhr
Kosten: Fr. 75.–
Kursleitung: Suzanne Reber-Hürlimann und Stefanie Meier
dipl. Ernährungsberaterinnen HF
Regula Herzog, dipl. Köchin

Anmeldung bis spätestens 7. April 2010

Per Post an: Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't
Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan
Per Telefon: 081 850 07 90
Per Fax: 081 850 07 91
Per Mail: info@nudreschat.ch

176.770.639



ACADEMIA ENGIADINA
WIR SUCHEN EINE PERSÖNLICHKEIT
ALS LEHRER/-IN, 80–100 %



Das Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr (BBJ) der Academia Engiadina in Samedan ist ein vom Kanton anerkanntes Brückenangebot (10. Schuljahr). Im BBJ unterrichten Sie eine Fächergruppe in Absprache mit dem Team und zeigen dabei eine gewisse Flexibilität. Sie verfügen über ein Diplom als Berufswahl-, Real- oder Sekundarlehrer/-in. Sie freuen sich, für die Region eine wichtige und erfolgreiche Funktion bei der Berufsfindung und Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen zu erfüllen und sind bereit, unser Schulkonzept gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen weiterzuentwickeln. Es erwartet Sie ein motiviertes Team und eine gut ausgebaute Infrastruktur.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 9. April 2010 an:
Academia Engiadina, Stephan Heiniger, Leiter BBJ
Quadratscha 18, 7503 Samedan, Telefon 081 851 06 12
stephan.heiniger@academia-engiadina.ch



Marcus Mayer, Ihr Ansprechpartner

Er freut sich, sein breites Fachwissen für Sie einsetzen zu können. Er berät Sie gerne bei der Gestaltung und Erstellung von Hausvorplätzen und Hauszufahrten, Wegen, Garagen- und Aussenparkplätzen.

Zusammen mit seinen fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern bürgt er für eine einwandfreie Ausführung von Unterbau-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten.

Kontaktieren Sie ihn.
Er wird Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot unterbreiten.

palatini

Palatini AG, Strassen- und Tiefbau, Crusch, 7554 Sent
Tel. 081 866 36 66, Fax 081 866 37 75
E-Mail: marcus.mayer@palatini.ch



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:

Tel. +41 79 455 06 88

www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina

piz bernina engadin

Romanisch-Intensivkurse

ROMANISCHE SPRACHE UND KULTUR DES ENGADINS

- Ein- oder zweiwöchige Grund- oder Intensivkurse
- Weiterführung auf verschiedenen Niveaus
- Einführung in die Geschichte und Kultur
- Aktuelle Fragen der Rumantschia

Samedan, 12. bis 16. und 19. bis 23. Juli 2010

Scuol, 19. bis 23. Juli 2010

Sta. Maria, 4. bis 8. Oktober 2010

Informationen, Unterlagen, Anmeldung:

Für Intensivkurse in **Samedan**

Samedan Tourist Information, Plazzet 21, 7503 Samedan

Tel. 081 851 00 60, Fax 081 851 00 66, E-Mail: samedan@estm.ch

Für Intensivkurse in **Scuol und Sta. Maria**

Lia Rumantscha, Via Sura 79, 7530 Zernez,

Tel. 081 860 07 61, E-Mail: liarumantscha@rumantsch.ch,

Internet: www.liarumantscha.ch

176.770.469

Sie wollen wissen was läuft?



Dann kommen Sie vorbei, wir bieten Ihnen die Informationen über das Engadin.

Scuol In unserer neuen Geschäftsstelle können Sie Abos bestellen, Einzelnummern abholen, Adressänderungen vornehmen oder uns auf ein Thema aufmerksam machen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zentrum für Druck, Medien, Verlag und Werbung
@-Center | Scuol | 081 861 01 31 | redaktion@engadinerpost.ch

HOTEL CHESA GUARDALEJ
CH-7512 CHAMPFÈR - ST. MORITZ

Stäva
dal Postgiltian

PIANO BAR

Resto Jena'sch

Wir suchen Sie!

Das 4-Stern-Superior-Hotel Chesa Guardalej mit 92 Zimmern und Suiten, 3 Restaurants, Piano bar und neuem Wellnessbereich «Aqualej» bietet ab 15. Juni (oder nach Vereinbarung) qualifizierten und engagierten Mitarbeitern noch folgende Positionen an:

Stv. Chef de réception m/w

(mehrjährige Berufserfahrung, Fidelio-Kenntnisse, D, E und I)

Commis de rang / Chef de rang m/w

(für unsere HP- und A-la-carte-Restaurants)

Chef de partie / Commis de cuisine m/w

(Erfahrung in gehobener A-la-carte- und HP-Küche)

Kosmetikerin

(dipl. Fachfrau mit Berufserfahrung, evtl. auf selbstständiger Basis)

Unter dem Dach der Chesa Guardalej:

Beauty-Center Athina, A. Baumgartner
Massagepraxis S. Fechner
Ivo's Sportboutique, Geschenkboutique

Hotel Chesa Guardalej · CH-7512 Champfèr-St. Moritz

Frau Martina Pauchard/Personalwesen

Tel. +41 -81 836 63 00 · Fax +41 -81 836 63 01

martina.pauchard@chesa-guardalej.ch · www.chesa-guardalej.ch



Die neue BMW 5er Limousine
www.bmw.ch
Freude am Fahren

DYNAMIK IN IHRER SCHÖNSTEN FORM.

Die neue BMW 5er Limousine ist die perfekte Synthese aus unübertroffenem Handling, effizienter Kraft, beeindruckendem Komfort und faszinierendem Design. Erfahren Sie, wie Sie das Gewöhnliche hinter sich lassen, unter www.bmw.ch/5reihe

DIE NEUE BMW 5er LIMOUSINE.

BMW EfficientDynamics
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

AllStar AS1®

Die neue bärenstarke EgoKiefer Kunststoff- und Kunststoff/Aluminium-Fensterlinie.



Klimaschutz inbegriffen.

Reto Gschwend
Via Paüd 1, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 35 92
www.retogschwend.ch, info@retogschwend.ch



Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

Im Zentrum von Samedan zu vermieten

Lokalitäten 250m²

auf zwei Etagen (EG und UG).

Auskunft unter:
079 321 12 58

176.770.628

Thai and Wine

am 28. März 2010

im **LA COLLINA****** mit **DAWI MATTER WEIN SAMEDAN**

Das Menü:

Vorspeisenvariation ***

Kraftbrühe mit thailändischen Ravioli, gefüllt mit gehacktem Schweinefleisch, Krevetten und Gemüse

Frittierte Fischfilets süss-sauer mit Gurken, Zwiebeln, Karotten und Tomaten

Gebratene Riesenkrevetten mit Cashewnüssen und getrocknetem Chili

Feingeschnittenes Rindfleisch mit gebackenem Basilikum und Chili

Pouletgeschnetzeltes in rotem Curry mit Basilikum-Blättern

Gebratene Entenbrust mit Zitronen-Sauce

Kokosnusseiscreme mit frischen Früchten

Preis pro Person inklusive Wein: CHF 135.-

Ab 19.00 Apéro

Zu allen Gängen servieren wir Ihnen den passenden Wein
Reservation unter: 081 838 85 85

POKERTURNIER

Samstag, 20. März 2010

13.30 Uhr CheckIn
14.00 Uhr Turnierstart
CHF 150.-
Chiss 7, 7503 Samedan

WWW.RIVERS-CLUB.CH

Celerina: Ab Mai zu vermieten Parkplätze

in Einstellhalle am Bahnhof, CHF 150.-/mtl. Telefon 081 833 39 58
176.770.331

Pontresina

An zentraler Lage, mit phantastischem Ausblick

Neue 3-Zimmer-Maisonette-Wohnung

Mit hochwertigem Ausbau wie Kirschbaumparkett, Holzküche und zwei Badräumen zu verkaufen.

Gartensitzplatz, Kellerabteil, Einstellhallenplatz, Skiraum und weitere Luxusdetails gehören schon dazu. Diese Wohnung ist eine Perle und inspiriert Sie zum Einrichten!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Monique Turin, +41 76 369 19 66



Reinvest Consulting RIC GmbH
Panoramastrasse 6
CH-6373 Ennetbürgen
T+41 41 620 91 46
F+41 41 620 91 47
info@reinvest-consulting.ch
www.reinvest-consulting.ch

rega

Im Notfall überall.

www.rega.ch

Als Ferienablösung suchen wir dringend

Haushaltshilfe

für pflegebedürftige, ältere Person in der Zeit vom 26. März bis 11. April.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:
079 468 06 16

176.770.590

ENGADIN Radmarathon

Sonntag, 11. Juli 2010

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 6 Startplätze à Fr. 99.- und 10 Langarm-Veloshirts à Fr. 50.-

Ob grosse Runde mit 211 km und 3827 Höhenmetern oder kleine Runde mit 97 km und 1325 Höhenmetern: Die Rundfahrt mit Start und Ziel in Zernez ist ein Erlebnis! Mit ein bisschen Losglück fahren Sie gratis die Runde Ihrer Wahl bzw. gewinnen eines der exklusiven Radmarathon-Velo-Trikots.

Wettbewerb
Mitmachen und gewinnen!

- Ja gerne, ich möchte einen Startplatz
- Ich hätte lieber ein Radmarathon-Velo-Trikot in der Grösse: S M L XL

Name / Vorname: _____

Adresse / PLZ/Ort: _____

Tel. / Mail: _____

Engadiner Post
POSTA LADINA

Einsenden bis am 31. März 2010, an:
Verlag «Engadiner Post/Posta Ladina»
Radmarathon, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Sie brauchen Drucksachen?



Dann kommen Sie vorbei, wir bieten Ihnen eine umfassende Beratung.

Scuol In unserer neuen Geschäftsstelle können Sie sämtliche Drucksachen bestellen und sich beraten lassen. Zudem bieten wir einen Fotokopier-Service an, z.B. für Flyer, Einladungen, Matura-Arbeiten.



Die Druckerei der Engadiner.

Zentrum für Druck, Medien, Verlag und Werbung
@-Center | Scuol | 081 861 01 31 | scuol@gammeterdruck.ch

Marcus Fried gewinnt Bündnermeisterschaft

Eisstockschiessen Marcus Fried aus Tarasp ist der kompletteste Eisstockschiütze in Graubünden. Anlässlich der Bündnermeisterschaft vom vergangenen Wochenende in Flims erreichte er im Einzelzielwettbewerb der Herren total 142 Punkte und wurde Bündnermeister. Dabei ging es einerseits darum, den eigenen Stock mehrmals der Daube am nächsten zu stellen und andererseits in mehreren Kombinationen gegnerische Stöcke aus dem Zielfeld zu schießen. Im letzten Durchgang verwies er noch den Präsidenten des Bündner Eisstockverbandes, Ueli Mirer aus Obersaxen, auf den zweiten Rang. Der junge Patrik Fried aus Tarasp verpasste einen Podestplatz wie bereits an der Schweizermeisterschaft um wenige Punkte und wurde schlussendlich Vierter. Beim Mannschaftszielwettbewerb erreichte die Mannschaft Club da tschoccas

Tarasp 1 mit Marcus Fried, Richard Zischg und Riet Denoth den hervorragenden zweiten Rang. Bündnermeister in dieser Kategorie wurde der Club da Rudialas Breil 1.

Beim Mannschaftswettkampf um die traditionelle Coppa Grischa reichte es keiner der insgesamt fünf Engadiner Mannschaften aufs Podest. Tarasp 1 mit dem Spielführer Klaus Wagner erreichte mit acht gewonnenen und fünf verlorenen Spielen und insgesamt 16 Punkten den vierten Schlussrang, gefolgt vom ESC St. Moritz, Spielführer Andy Grass, mit 15 Punkten und Tarasp 2, Spielführer Jon Grass sen., mit 14 Punkten. Die Coppa Grischa und somit auch der Bündnermeistertitel ging an den Club da Rudialas Breil 1 mit lediglich drei Verlustpunkten. Die weiteren Podestplätze erreichten IEV Davos 1 und ES Obersaxen 1. (nba)



Marcus Fried aus Tarasp ist der kompletteste Eisstockschiütze in Graubünden. Foto: Nicolò Bass

Curdin Perl knapp an den Top Ten vorbei

Langlauf Beim 50-km-Lauf am Holmenkollen in Oslo hat Curdin Perl knapp die zweite Top-Ten-Klassierung seiner Karriere verpasst. Der Pontresiner erreichte am Wochenende des Engadin Skimarathons im hohen Norden den 11. Platz in einem der härtesten und spannendsten Weltcup-Rennen der Saison.

Am Schluss setzte sich einmal mehr der Weltcupleader Peter Northug aus Norwegen durch. Gegen seine Spurtstärke hatte die Routine des Italiener Pietro Piller Cottreer das Nachsehen.

Rang drei eroberte sich der Franzose Vincent Vittoz, der das Rennen mit seinen Angriffen entscheidend mitprägte.

Curdin Perl lief sein eigenes Rennen, ohne sich durch die vielen Angriffe aus der Ruhe zu bringen. Der Pontresiner kam so mit zwei Minuten und vier Sekunden Rückstand ins Ziel, was ihm den guten 11. Platz einbrachte. «Dieses Resultat kann man gelten lassen. Es zahlte sich aus, dass ich von der Möglichkeit Gebrauch machte, die Skier zu wechseln», lautete Perls Kommentar zu seiner Leistung. (ep)



Curdin Perl (vorne) zeigte in Oslo ein starkes Rennen. Foto:Keystone

Das älteste Snowboard-Rennen der Schweiz

Snowboard Am kommenden Sonntag, 21. März, findet auf Corviglia eine weitere Auflage des legendären «Hangloose Snowboard Cup» statt. Bereits seit 24 Jahren wird dieses Rennen vom Snowboard Club «Hangloose Snowboard Engadin» durchgeführt und ist damit die traditionsreichste Snowboard-Veranstaltung der Schweiz.

Ausgetragen wird ein leicht zu fahrender Riesenslalom am Sass Runzöl mit drei Läufen, wobei die schnellsten

zwei Läufe gewertet werden. Für den Nachwuchs wird eine Juniorenkategorie geführt.

Der Hangloose Cup ist ein Fun-Event für jeden und jede, an dem viele Sachpreise verlost werden. Die Startnummernausgabe ist zwischen 9.30 und 10.30 Uhr auf Corviglia. Das Rennen startet um 11.00 Uhr. Anmeldungen unter Tel./Fax: 081 852 12 28, E-Mail: fgiovanoli@bluewin.ch oder direkt bei der Startnummernausgabe.

Das Tal der Indica-Spielerinnen

Top Engadinerinnen an der Bündnermeisterschaft

Sent-Scuol sicherte sich an der Bündnermeisterschaft in Indica die Goldmedaille. Das Team aus Zuoz gewann die bronzene Auszeichnung.

Am Sonntag schloss der Graubündner Turnverband die Bündnermeisterschaft Indica in Schiers ab. Dabei traten die Engadinerinnen zusammen mit Klosters gegen die Teams aus Landquart und dem Vorderprättigau zu den letzten Entscheidungen an. Nachdem sich der Serienmeister aus Ardez aus dem Spielbetrieb zurückgezogen hatte, stand der Weg zum Erbe für das Team aus Sent-Scuol offen.

Nachdem die Unterengadinerinnen bereits die Vorrunde dominiert hatten, gaben sie sich auch im zweiten Teil keine Blöße und sicherten sich den Titel ohne Satzverlust. Im letzten Spiel vom Sonntag wurde noch Landquart als ernsthafte Konkurrenz gesehen. Es entwickelte sich denn auch eine hochstehende Partie, in der alles zu sehen war, was Indica interessant und attraktiv macht: Von gutem Spielaufbau über Smashes bis zu Blocks. Die Spielerinnen von Sent-Scuol führten aber doch die



Das Spiel mit dem «Indica-Ball» ist dem Volleyball ähnlich.

Foto: Reto Niederberger

feinere Klinge und schlossen die Meisterschaft als klare Siegerinnen ab.

Das Team aus Zuoz nahm die zweite Meisterschaftshälfte auf dem dritten Zwischenrang in Angriff. Ende Januar in Klosters hatte Zuoz nur gegen Sent-Scuol kapitulieren müssen. Am letzten Sonntag mussten die Zuozenerinnen zwar gegen Landquart den Kürzeren ziehen, besiegten aber Grüşch, Schiers I und II klar und sicherten sich prob-

lemlos den dritten Rang. Auch die Spielerinnen aus Samedan steigerten sich in diesem Jahr mächtig und gingen in den Partien gegen die Kontrahentinnen aus Grüşch und Schiers als Siegerinnen vom Platz.

Reto Niederberger
Rangliste: 1. SG Sent/Scuol, 28 Punkte (Bündner Meister); 2. DTV Landquart, 24; 3. DTV Zuoz, 20; 4. DTV Klosters, 16; 5. TV Samedan, 12; 6. FTV Schiers II, 8; 7. FTV Schiers I, 8; 8. FTV Grüşch 0.

Nach dem Marathon ist vor dem Marathon

Der 5. Engadin Radmarathon ist die nächste Herausforderung

Kaum hat man sich vom Engadin Skimarathon erholt, beginnt für viele das Training für den Engadin Radmarathon. Über 700 Radbegeisterte haben sich bereits angemeldet.

Der Engadin Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez feiert diesen Sommer seinen fünften Geburtstag. Der grösste Rennrad-Anlass im Kanton Graubünden findet am Sonntag, 11. Juli, statt. Der Engadin Radmarathon fasziniert wie der Skimarathon als sportliche Herausforderung in einer herrlichen Landschaft – sei dies auf der kurzen oder langen Strecke. Die kurze Distanz (97 km, 1325 Höhenmeter) führt über den Ofenpass nach Livigno, dann weiter über die Forcola zum Berninapass und von dort zurück nach Zernez. Diejenigen Sportler, die die lange Strecke unter die Pedale nehmen, fahren von Zernez weiter über den Flüelapass nach Davos, von dort gehts nach Surava und schliesslich über den Albulapass zurück ins Engadin bis ins Ziel nach Zernez. Dann erst sind die 211 Kilometer und 3827 Höhenmeter absolviert. Trotz diesen Strapazen melden sich rund zwei Drittel der Teilnehmenden für die lange Runde an.

Einfacher anmelden

Der aktuelle Anmeldestand zeigt, dass sich bereits über 700 Radfahrer und Radfahrerinnen mit dem Engadin Radmarathon beschäftigt haben. Täglich kommen neue dazu, und nach dem Engadin Skimarathon stellen wohl die letzten Ausdauersportler auf Sommer um und melden sich an. Die Teilnahmegebühr beträgt bis zum 9. Juli 90 Franken, anschliessend erhöht sich diese um 20 Franken. Anmeldungen können bis am Samstag, 10. Juli, vor dem Radmarathon entgegengenommen werden. Die Organisatoren erwarten rund 1500 Teilnehmer.



Morgens um 7.00 Uhr am Start in Zernez: Radfahrer soweit das Auge reicht.

Zu den wichtigsten Neuerungen am diesjährigen Radmarathon gehört die vereinfachte Anmeldeöglichkeit. Dank Datasport, dem Partner für die Zeitmessung, können die Radfahrer und Radfahrerinnen ihr Startgeld elektronisch überweisen. Wer bereits an anderen Veranstaltungen (etwa dem Engadin Skimarathon oder dem Nationalpark Bike Marathon) teilgenommen hat, kann sich so mit wenigen Klicks anmelden. Zudem erhalten dieses Jahr alle Teilnehmenden ein Langarm-Trikot, um bei kälteren Temperaturen optimal ausgerüstet zu sein. Und die Gemeinde Zernez schenkt den Marathon-Fahrern zum Fünf-Jahr-Jubiläum einen Gratis-Eintritt ins Familienbad Zernez zur verdienten Erholung nach den Strapazen.

Der Engadin Radmarathon ist Teil des Chiba-Alpen cups, zu dem ausserdem ein Radmarathon in Deutschland und in Österreich zählen. Für den Alpen cup gibt es eine Gesamtwertung, für Einzelsportler wie auch für Teams. Zudem ist der Engadin Radmarathon Teil der Top-Touren von Swiss Cycling (Schweizerischer Radsportverband). Zusammen mit der Alpen-Challenge in Lenz und dem Alpenbrevet in Meiringen bildet der Engadin Radmarathon die Swiss Radmarathon Challenge.

Teilnehmer die an allen drei Veranstaltungen teilnehmen, können von einem Startgeldbonus profitieren. (pd)

Anmeldung und Infos:
www.engadin-radmarathon.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Juni 2010

Service-MitarbeiterIn
Buffet-MitarbeiterIn
Verkäuferin
Bäcker

Möchten Sie mehr über die Stellenangebote erfahren?
Dann informieren Sie sich auf unserer Webseite
und rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post.

Furnaria Grond und Pönisch SA
Didier Grond und Jens Pönisch
La Fögliä 11b · 7514 Sils/Segl Maria · Tel 081 826 63 68
info@grond-engadin.ch · www.grond-engadin.ch

Nachfolger/in gesucht für gut gehenden Damen- und Herrensalon (3 Plätze)

im Oberengadin. Kundschaft vorhanden. Gute Lage, 1 Parkplatz.

Chiffre H 176-770009, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.009

Zu vermieten

Schlachtlokal/ Verarbeitungsräume

- Schlachthanlage
- Kühlzellen
- Abstandhalle
- Zerlege- und Verarbeitungsräume

Arbeitsplätze für 2 bis 3 Mitarbeiter

Ab 1. Januar 2011 oder nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Alp- und Sennereigenossenschaft
Gian Sutter, Promulins, 7503 Samedan
Telefon 081 852 37 20, Mobil 079 406 71 27
gian.sutter@bluewin.ch

176.770.262

Lassen Sie doch einfach Ihr Geld für sich arbeiten:

- Zins 6.25% p.a. – ab 2014 6.5% p.a.
- steuerfrei bis 2016
- bonitätsstarke Partner
- Beteiligung ab Fr. 100 000.–

Info unter Chiffre H 176-770480, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.480

Leiter technischer Dienst (100%)

Die Bergbahnen Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent AG suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen Leiter technischer Dienst und Mitglied des Führungsteams.

Das Schneesportgebiet Motta Naluns verfügt über insgesamt 80 km Pisten; es reicht bis auf 2'800 m über Meer und ist von Ftan oder Scuol über die Zubringeranlagen erreichbar. Im Sommer bieten die Bergbahnen Motta Naluns mit Engadin Adventure ein Angebot an, das sich vom River Raften bis hin zur gemütlichen Mountainbike-Tour oder Trotti-nett-Abfahrt erstreckt.

Sie übernehmen die Verantwortung für die folgenden Bereiche

- Betrieb, Technik, Revision und Unterhalt von Seilbahnen, Skiliften und Infrastruktur
- Instruktion und Einteilung des Betriebspersonals
- Enge Zusammenarbeit mit dem Chef Pisten- und Rettungsdienst
- Pikettendienst

Von Ihnen erwarten wir

- Abgeschlossene Berufslehre, vorzugsweise im Mechanik-Elektrofach
- Diplom als eidg. Seilbahnfachmann oder die Bereitschaft, dieses zu erlangen
- Erfahrung in der Bergbahnbranche
- Teamfähigkeit, flexible Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit
- Führungserfahrung

Wir bieten unserem neuen Mitarbeiter

- Kaderstelle mit flexibler Arbeitszeitgestaltung
- Ein sehr interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- Zusammenarbeit in einem aufgestellten Team
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie Sozialleistungen

Sind Sie interessiert?

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Passfoto an:
Bergbahnen Motta Naluns, Scuol-Ftan-Sent AG, Egon Scheiwiler, 7550 Scuol

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung, Tel. 081 861 14 14

www.bergbahnen-scuol.ch

Praxismitarbeiterin in St. Moritzer Augenarztpraxis mit Schwerpunkt Kinder gesucht

für 40 bis 80%, ab 1. Juni oder nach Vereinbarung, Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, flexible Arbeitszeiten, langfristige Anstellung geboten.

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:

Dr. Dora Lengyel
Via dal Bagn 24, 7500 St. Moritz

176.770.369

HAUSER de Moritz

Suchen Sie eine Stelle an bester Lage in St. Moritz? Wir haben Sie!

Auf Mitte März/Anfang April 2010 oder nach Vereinbarung suchen wir in Saison- oder Jahresstelle einen/eine

Réceptionist/in

mit Berufserfahrung sowie Kenntnissen in Debitoren-Kreditoren-Buchhaltung. Sie sind zwischen 20- und 30-jährig, verfügen über gute Sprachkenntnisse in D, E und von Vorteil I

sowie einen

Chef de Partie (m/f)

mit Freude am Kochen.

Sie schätzen es, in einem jungen, aufgestellten Team, selbstständig und verantwortungsvoll zu arbeiten, dann ist das familiäre 3* Haus(er) mit 51 Zimmern am Hauptplatz in St. Moritz-Dorf die richtige Adresse für Sie!

Bewerbungen bitte per Post oder E-Mail an:

HAUSER's Hotel | Restaurant | Confiserie
Markus Hauser | Reto Zuberbühler
7500 St. Moritz | Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

markus@hotelhauser.ch | reto@hotelhauser.ch

176.770.464



WEGEN UMZUG bis 70% Rabatt

Alles muss weg –
vorbeikommen und profitieren!

Snowboards und Snowboard-Schuhe
aus der Vermietung zu günstigen Preisen

Ab dem 13. Mai 2010 bedienen wir Sie
mit Freizeit- und Golf-Mode
sowie dem kompletten Golf-Equipment
direkt am Golfplatz Samedan

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Plazzet 3 · 7503 Samedan
Fon 081 852 54 07 · Fax 081 850 55 00

Zu vermieten ab 1. Mai in Maloja:

5-Zimmer-Wohnung

Telefon 081 824 36 73
oder 081 824 31 15

176.770.530

ZU VERMIETEN

St. Moritz-Dorf
(Nähe Kulm-Hotel)

Ladenlokal (ca. 115 m²)

Mietbeginn ab 1. August 2010
Mietzins nach Absprache

Kontaktadresse:
Advokatur und Notariat
Biancotti Joos Castelli
RA Marco Biancotti
Via Stredas 4
7500 St. Moritz
Telefon 081 660 30 30

176.770.596

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger,
ruhiger Aussichtslage

4 1/2-Zimmer-Dach-/ Maisonettewohnung

Fr. 980 000.–

im 1. OG/DG (120 m²), schöner und attraktiver Innenausbau (Lärchenböden), Bad/WC und Dusche/WC, Balkon, sep. Ausseneingang, Liftzugang direkt in die Wohnung.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 854 21 31

176.770.372

WILLKOMMEN ZUM GIPFELTREFFEN.

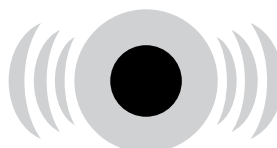
FIAT 4x4 FREESTYLE



PREISVORTEIL BIS
ZU CHF 3020.–*

Mit den Fiat 4x4 Modellen versetzen Sie Berge mit Freestyle. Den FIAT Panda und den FIAT Sedici 4x4 als Freestyle-Sondermodelle gibt es bereits ab CHF 20 850.– bzw. CHF 28 990.–. Mehr erfahren Sie auf www.fiat.ch

* FIAT Panda 4x4 Freestyle, 1.2 44/60 kW/PS, 5-Türer, CHF 20 850.– (Nettopreis inkl. 7.6 % MwSt.) zzgl. allfälligen Aufpreises für Zusatzoptionen. Preisvorteil von CHF 3020.– bereits abgezogen. FIAT Sedici 4x4 Freestyle, 1.6 88/120 kW/PS, 5-Türer, CHF 28 990.– (Nettopreis inkl. 7.6 % MwSt.) zzgl. allfälligen Aufpreises für Zusatzoptionen. Preisvorteil von CHF 2800.– bereits abgezogen. Angebot gültig, solange Vorrat reicht, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen.



Einfach, schnell und sicher – Rotkreuz-Notruf.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch,
www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonverband



CHIAVENNA

Romantische 2 1/2-Zi-Ferienwohnung
an einmaliger Lage an der Via Dolzino.

84 m², Balkon, Keller, komplett und
aufwendig renoviert, sehr sonnig,
mitten im historischen Stadtkern.

Schenken Sie sich schöne Ferien im
nahen Italien!

Melden Sie sich zu Bürozeiten
041 461 05 16

Für Drucksachen
081 837 90 90

Zu vermieten in S-chanf

5 1/2-Zimmer- Wohnung

Schöne, neue, sonnige
Wohnung im Dachgeschoss

- Rundum-Aussicht, sichtbare Dachkonstruktion
 - Grösse 190 m², Wohnraum 65 m²
 - WC/Bad, WC/Dusche
 - 4 Schlafzimmer
 - 2 Garagenplätze
 - sep. Kellerabteil, Lift
- Mietzins inkl. Garagen
Fr. 3600.–

Langjähriger Mietvertrag,
ab November/Dezember 2010
Telefon 079 681 69 86

Mehr als Max und Moritz

Aus dem Leben und Werk von Wilhelm Busch

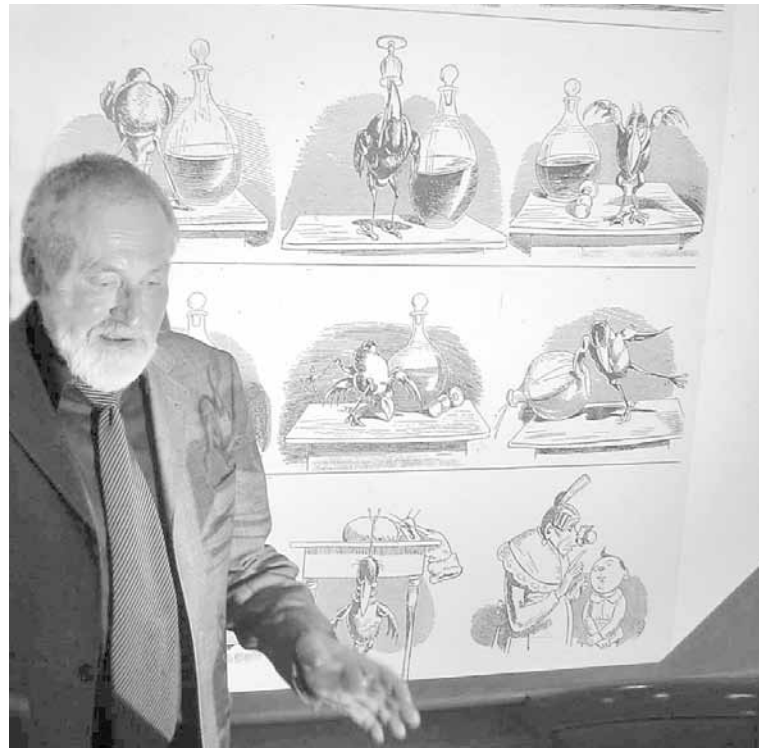
Wilhelm Busch war Dichter und Zeichner, ein Klassiker des deutschen Humors und Pionier des Comics. Er war aber auch den «Geistern» Alkohol und Tabak zugetan.

URSA RAUSCHENBACH

Wilhelm Busch ist weit mehr als nur Max und Moritz. Das hat Eberhard Rohse, Germanist aus Heidelberg, in seinem Referat «Über Wein und andere Geister im Leben und Werk von Wilhelm Busch» im Hotel Waldhaus Sils herausgearbeitet und reich bebildert und rezitierend belegt.

In seinem umfangreichen Werk greift Busch immer wieder selbstzufriedene, zweifelhafte, frömmliche und spießbürgerliche Moralauffassungen von bürgerlichen und geistlichen Personen auf. Vielleicht durchschaute er sie schon in seiner Kindheit, die er bis zur Konfirmation im ländlichen evangelischen Pfarrhaushalt eines Onkels verbracht hat. Das vierjährige Studium als Maschinenbauer hatte ihn nicht befriedigt. Jetzt endlich waren seine Eltern bereit, ihm Studien an den Kunstakademien in Düsseldorf und Antwerpen zu ermöglichen. Das war dann aber auch die Zeit, in der Busch die «Geister» Alkohol und Nikotin so richtig entdecken sollte.

Busch, ein überaus wacher Zeitgenosse von Charles Darwin und Arthur Schopenhauer, hat sich mit deren Werken sowie mit Augustinus, dem Kirchenlehrer der christlichen Spätantike, auf seine spezifisch künstlerische Weise auseinandergesetzt. Er wurde einer der einflussreichsten



Eberhard Rohse zeigt die vielen Facetten von Wilhelm Busch auf.

Dichter und Zeichner Deutschlands, Klassiker des deutschen Humors und gilt heute als Pionier des Comics. Das ist die intellektuelle Seite seiner Inspiration.

Die Kehrseite der Medaille veranschaulicht etwa das Busch'sche Zitat: «So geht's mit Tabak und mit Rum. Erst bist du froh, dann fällst du um.» Auch diesen «Geistern» hat Busch, zeitweilig exzessiv, zugesprochen; Auch sie haben ihn geformt und ihren meist meisterhaften Niederschlag in seinem Werk gefunden. Busch war ein doppelbödiger Denker, ein radikaler Realist, der virtuos mit Symbolik arbeitete und uns mit seinen gezeichneten und gereimten Botschaften noch heute erreicht.

Die Diskrepanz zwischen seinem humoristisch-satirischen Werk und seiner Person war gross, er war ein ernster und verschlossener Mensch, der viele Jahre, auch seines erwachsenen Lebens, zurückgezogen in der Provinz lebte.

Busch musste lange um Anerkennung kämpfen und erst die Publikation von Max und Moritz 1865 verhalf ihm zeitweilig zu finanzieller Unabhängigkeit. Schade, dass er die Genugtuung seines bis heute anhaltenden Ruhmes nicht geniessen konnte, prägte und prägt er doch mit seinen populärsten Gestalten und Geschichten noch heute fast jedermann und dies nicht nur im deutschsprachigen und europäischen Raum.

3. Ice Climbing Festival auf Diavolezza

Pontresina Am 27. und 28. März findet zum dritten Mal das Ice Climbing Festival in Pontresina im Oberengadin statt. Zum Saisonabschluss werden sich Eiskletterer aus ganz Europa zu einem Event der besonderen Art treffen. Am vereisten Corn mitten im Skigebiet Diavolezza wird auf 2800 Metern in alpinem Gelände ein Speed-Wettkampf ausgetragen. Am Samstag, 27. März, findet am künstlich vereisten Corn unterhalb der Diavolezza der eindrucksvolle Speed-Wettbewerb in Zweier-Teams über mehrere Seillängen statt. In einer Qualifikationsrunde wird an parallel eingerichteten Topropes von je einer Seillänge geklettert. Die schnellsten zwei Teams pro Gruppe qualifizieren sich für das Finale. Dort erwarten sie zwei parallel eingerichtete Routen von etwa 100 Metern Länge, die auch im Toprope zu bewältigen sind. Das Team, das beide Routen (Route A und B werden addiert) am schnellsten bewältigt, gewinnt den Speed-Wettbewerb.

Die Workshops am Sonntag, 28. März, sind offen für alle, die zum ersten Mal Eisklettern ausprobieren möchten oder sich neue Tricks von einigen der weltbesten Eiskletter-Athleten anschauen wollen. Die Top-Cracks Ines Papert, Albert Leichtfried, Markus Bendler sowie Jack und Petra Müller zeigen in kleinen Gruppen ihre Tipps und Tricks in abgesicherter Umgebung mit Bergführern. Eiskletter-Ausrüstung steht den ganzen Tag zum Ausleihen und Testen zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter finden Wettkampf und Workshops an der neuen Drytooling-Anlage beim Sportpavillon in Pontresina statt. Am Samstagabend nach dem Wettkampf steigt eine Eisparty im Sportpavillon mit Pastaplausch, Filmen, Livemusik und Drytooling-Show. Weitere Informationen zum Programm sowie Anmeldungen für die Workshops und den Wettkampf gibt es unter www.Ready2Climb.com



Der vereiste Corn da Diavolezza.

Foto: Andrea Badrutt

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05
176.769.648

Nichtraucher sucht per sofort günstiges, unmöbliertes **Zimmer, Studio oder 1½-Zi.Whg.** zwischen S-chanf und Maloja.
Natel 079 202 99 00
176.770.643

Zu vermieten in S-chanf **kleine 2½-Zimmer-Wohnung**
Miete Fr. 1100.- + Strom.
Thomas Treuhand, 079 231 04 68
176.770.641

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Scuol Schinnas

Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, erstellen wir im 09/010 vier kleine MFH mit je 5 Wohneinheiten.
2½-Zi-Whgen Fr. 489'000.-
3½-Zi-Whgen ab Fr. 619'000.-
*Top Besonnung und Aussicht *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.- *Bezug Sommer 2010
allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch *verkauf@allod.ch

SOLOTHURNMANN ULRICH
*Applikationstechniker
Dekorative Techniken*

*Allrounder
Hauswartungen
Umgebungsarbeiten*

*Chesa Pignoulas
7515 Sils Baselgia
Tel: 081 826 61 10
Natel: 079 455 68 19
Email: usolo@bluewin.ch*

Das bringen wir schnell wieder in Ordnung.

Zu verkaufen
Opel Frontera Sport
Fr. 2500.-, Telefon 078 648 30 99
176.770.587

Ruhig mit Panorama-Aussicht und trotzdem nur 7 Minuten von der Talstation Motta Naluns entfernt. Grosse
2½-Zi.-Dachwohnung
(über 80 m² Verkaufsfläche), in 130-jährigem Engadinerhaus in **Ramosch** (Nähe Scuol), vollständig renoviert, mit moderner Küche, Panorama-Balkon nach Südwesten, separates Kellerabteil. Bezug Frühjahr 2011, Fr. 377 000.-.
www.arquint-immo.ch
Tel. +41 79 597 36 91
176.770.296

Liquidation von Feuerwehrmaterial der ehemaligen Feuerwehr Bever
Samstag, den 20. März 2010, von 13.30 bis 16.00 Uhr, beim Zeughaus Bever
Folgende Artikel können Sie unter anderem käuflich erwerben (**alle Gegenstände nur gegen Barzahlung**):
Pinzgauer 4x4 | Anhänger (2-Achser) | Jeep Daihatsu 4x4 | verschiedene kleinere Anhänger | Pickel | Schneeschaufeln | verschiedenes Pionierwerkzeug | Handtaschenlampen | etc, etc.
Und es gibt noch viele weitere Gebrauchsgegenstände – schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ehemalige Feuerwehr Bever
Kdt Thomas Acklin
176.770.564

ABSCHIEDSTOURNEE!
René Rindlisbacher & Sven Furrer
ALS
EDELMAIS
2 pro Müll
Sa 03.04.2010/20h
Presenting sponsor **coop**
PONTRESINA Rondo, Sela Arabella
www.starticket.ch / www.edelmais.ch T 0900 325 325
[1.19/min] oder Eventim T 0900 552 225 [1.-/min]
und alle Infostellen Engadin St. Moritz

Wohnung zu vermieten
3½-Zimmer, St. Moritz-Bad
Helle Räume, 2 Balkone, Schwedenofen, Parkettböden, neue Küche.
Fr. 2300.- inkl. NK + Garage.
Bezug 15. April oder nach Vereinbarung.
Chiffre R 176-770636 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.770.636

Kaufe Autos und Lieferwagen
Kilometer und Zustand egal
Telefon 079 557 31 88
Auch Samstag und Sonntag

Gesucht ab Anfang April:
möbl. Studio oder 1-Zimmer-Wohnung
in St. Moritz oder näherer Umgebung.
Telefon 079 206 76 32
176.770.484

DROGARIA MOSCA
SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

Intensiv Hirschtalg Crème
Zum Behandeln von trockener, sehr trockener, rissiger und schuppiger Haut.
Hirschtalg gegen trockene Haut
Die Intensiv-Hirschtalgcrème enthält echten Hirschtalg aus dem Engadin. Hirschtalg ist ein helles, ziemlich sprödes Fett, das aus dem ausgeschmolzenen Talg von Hirschen gewonnen wird. Wir verwenden keine Erdölprodukte und keine färbenden Stoffe. Die Hirschtalgcrème ist ein altbewährtes Hautpflegemittel bei stark beanspruchter Haut. Hervorragend bei Schwielen, Hornhaut, Wundliegen und generell bei sehr trockener, rauer und rissiger Haut.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 20. März 2010, solange Vorrat



9.50
per Tragtasche

Tragtasche zum Selberfüllen, mit folgenden Exoten (ohne Bio und Max Havelaar): Ananas extrasüß (Costa Rica/Ghana/ Ecuador), Avocado (Spanien/Chile/ Israel), Mango (Peru/Brasilien), Kiwi grün (Italien)
Bei einem Gewicht von 2,8 kg: 1 kg = 3.40

40%
Rabatt

13.80
statt 23.-

Coop Poulet paniert mit Schmelzkäse und Cotto tiefgekühlt, 1,5 kg

40%
Rabatt

7.35
statt 12.30

Pons Olivenöl, extravergine, 1 Liter

1/2
Preis

12.-
statt 24.-

Anker Lagerbier, Dosen, 24 x 50 cl
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

ANKER 24 Dosen à 50 cl
24 boîtes à 50 cl
24 lattine da 50 cl

Hammer-Preise

1/2
Preis

4.95
statt 9.90

Äpfel Gala, Schweiz, Tragtasche à 2,5 kg

1/2
Preis

2.45
statt 4.90

Kartoffeln festkochend, grüne Linie, Schweiz, Tragtasche à 2,5 kg

40%
Rabatt

9.45
statt 15.75

Coop Naturafarm Hackfleisch gemischt, Schweiz, 750 g in Selbstbedienung

1/2
Preis

per kg
15.75
statt 31.50

Coop Naturafarm Rollschinkli vom Stotzen, ca. 1 kg in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifarbig
vierfarbig...

Briefbogen
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

möbelstockerchur
| EINRICHTUNGSZENTRUM CHUR |

ORIENTA DESIGN

Der Teppichpartner Nr. 1 im Einrichtungszentrum Chur

Teppiche klassisch und modern
Wäsche | Reparatur | Reinigung

BERATEN | PLANEN | EINRICHTEN

Masanserstrasse 136 | 7001 Chur | Telefon 081 354 95 00
orienta-design.ch | info@orienta-design.ch | Mo - Fr 9 - 18.30 und Sa 9 - 16 Uhr

piz nair
3057m
St. Moritz

LEJ DA LA PÊSCH –
Das gemütliche Familien-Restaurant
am Nordfuss des Piz Nair

Sonntag, 21. März 2010
Zweiter Familiensonntag

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familie.
Zu jedem Hauptgericht erhalten Sie in Begleitung Ihrer Kinder
das Getränk kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Restaurant Lej da la Pêsch – Telefon 081 833 08 78

176.770.597



Für unser renommiertes Sport & Mode Geschäft
suchen wir auf die kommende Sommersaison in Jahresstelle:

- eine gelernte **Modeverkäuferin**
für hochwertige, trendige Sportmode und Freizeitschuhe,
zudem haben Sie Spaß an der Warenpräsentation und Mitgestaltung unserer beiden Geschäfte.
- eine(n) gelernte(n) **Outdoor und Hardwaren Spezialist/-in**
für Wander- und Schneesport, Bike- und Skiverleih.
- eine **Modeverkäuferin (60%)**
- **Werkstattmann (ab Winter 2010/2011)**
Alpin und Langlaufservice, Mithilfe Skiverleih.

Sie sind motiviert, flexibel und Verkaufen ist ihre Leidenschaft. Sie sprechen Deutsch und tun sich nicht schwer, unsere internationale Kundschaft in Italienisch und/oder Englisch zu bedienen.

Wohnung ist bei Bedarf vorhanden.

Interessenten wenden sich bitte mit schriftlicher Bewerbung an:

La Fainera Sport & Mode

R. Weiner

7514 Sils Maria

Tel. 0818265502

info@lafainera.ch www.lafainera.ch

rega

Ein medizinisches Problem
im Ausland: die Rega,
Ihre Brücke zur Heimat.

www.rega.ch

Forum

«Abrechnung» an die Falschen weitergeleitet?

Die Abstimmung der Gemeindeversammlung in Silvaplana bezüglich der Abgabe für kalte Betten in Ferienwohnungen erinnert mich ein bisschen an die Minarett-Abstimmung vom vergangenen Herbst: Irgendwie am wirklichen Problem vorbei abgestimmt. Jedes einzelne Ja aber zeugt dafür, dass das Volk genug hat. Genug davon, dass Einheimische keine zahlbaren Wohnungen mehr finden. Genug davon, in ausgestorbenen Dörfern zu wohnen. Genug davon, dass ganze Schulen wegen zu wenigen ortsansässigen Familien geschlossen werden müssen. Genug davon, dass wir grosse Infrastrukturen für einmalige Spitzenzeiten wie Weihnachten/Neujahr finanzieren müssen. Genug davon, dass ein Teil der Wohnungsbesitzer ganz selten im Tal sind. Dies trotz ihrer Bereitschaft, für diesen Luxus horrenden Summen zu bezahlen. Genug davon, dass wir in Spitzenzeiten immer mehr im Verkehr untergehen. Genug davon, dass dafür in Dörfern zwar 30er-Zonen teilweise inklusive Fahrverbote geschaffen wurden, die allerdings keine Beachtung finden. Gleichzeitig genug davon, dass die Verantwortlichen im Namen des Tourismus nichts, aber auch gar nichts gegen den täglichen Verstress dieser Verkehrsregeln unternehmen. Genug davon, dass die Zweitwohnungsbesitzer in allen Häusern in der Mehrzahl sind und damit an jährlichen Versammlungen über Rechte und Pflichten von wenigen Einheimischen abstimmen können. Genug davon, dass unsere Nachkom-

men keine Chance sehen, sich im Tal ein zahlbares Leben – mit oder ohne Familie – aufzubauen. Und trotzdem gebe ich jedem Zweitwohnungsbesitzer recht, der seine Wohnung regelmässig nutzt, im Dorf seine Einkäufe tätigt, einheimisches Gewerbe berücksichtigt und in den Restaurants konsumiert, dass er sich gegen diesen Entscheid wehrt. Zugegeben sind die zwei Promille des Schatzungswertes nicht eine unbezahlbare Summe. Dass viele der ganz Reichen, die meist nur mit dem Jetset im Tal sind, diesen Betrag aus der «Portokasse» bezahlen, ist allen klar. Diejenigen Besitzer aber, die ihr Feriendomizil regelmässig und mit grosser Liebe für unser Hochtal nutzen, müssen sich «bestraft» vorkommen. Ihre Boykott-Aufrufe gegen unser Dorfgewerbe in der letzten «Engadiner Post» ist irgendwie verständlich. Gestraft werden aber auch hier meist die Falschen. Nebenbei: Hat einer der Verantwortlichen – damit meine ich auch diejenigen, die Ja gesagt haben – eventuell auch einmal den Image-Schaden für unsere Feriendestination nachgerechnet? Mehr geöffnete Fensterläden wird diese Abstimmung sicher nicht bringen. Wenn schon «Strafen», warum für einmal nicht die wirklichen Verursacher der jetzigen Situation? Wohlverstanden, eine seit langer Zeit haus- respektive talgemacht Situation. Seit mehreren Jahrzehnten nutzen verschiedene (wohlverstanden nicht alle!) Bauherren, Spekulanten, Immobilienhändler zusammen mit ihren

Rechtsanwälten jede noch so kleine Gesetzeslücke, um einen Verkauf rechtsgültig zu machen. Bemühen sich darum, das Kontingent des einheimischen Wohnanteils auszuhebeln. Werden mit viel Finesse zum ganz persönlichen «Schweizermacher» von finanzkräftigen Interessenten aus dem Ausland. Hinzu kam über den gleich langen Zeitraum das Glück, immer auch genügend Gemeindeverantwortliche – die ob der verlockenden Handänderungs- und Gewinnsteuern die Augen schlossen – zu finden. Und die dann Ende Jahr stolz ihre gute Jahresrechnung präsentieren, sich an der Gemeindeversammlung dafür belaktschen liessen. Die Abstimmung über die Zweitwohnungsinitiative 2005 war so etwas wie der rettende Strohalm für viele Einheimische, wurde auch mit 72% Ja-Stimmen klar gewonnen. Im Nachhinein muss man sagen, dass wir uns wohl einen Bärenienst angehen haben und damit der Spirale des schnellen Verbauens und Spekulierens eher Antrieb leisteten. – Nein, die Zweitwohnungsbesitzer sind nicht die alleinigen Sündenböcke für unseren Wohn-Notstand und die Nebenwirkungen eines florierenden Tourismus. Zuerst mussten sie nämlich die richtigen Personen mit den richtigen Verkaufsobjekten und der dazugehörigen Rechtsgrundlage finden. Und viele Einheimische, die über Jahre dabei zuschauten. Bleibt die Frage: Was war zuerst? Das Huhn oder das Ei...
Susanne Bonaca, Silvaplana

«Milchkühe der Gemeinden»?

Mit Interesse habe ich die diversen Leserbriefe betreffend kalte Betten und/oder Strafsteuer für Zweitwohnungsbesitzer im Oberengadin gelesen, besitzen wir doch seit mehr als zehn Jahren eine Zweitwohnung im Unterengadin. In den letzten Jahren stelle ich vermehrt fest, dass das Gleichgewicht zwischen Nehmen und Geben zwischen den Gemeinden einerseits und den Zweitwohnungsbesitzern andererseits verloren geht. Rückblickend ist zu erwähnen, dass vermutlich keiner der Zweitwohnungsbesitzer an den Gemeindeversammlungen anwesend war, wo die entsprechenden Bauzonen beschlossen wurden. Es wurde ein Angebot geschaffen und nun ist man unzufrieden über die aktuelle Zweitwohnungssituation mit den kalten Betten. Es floss und fliesst weiterhin sehr viel Geld von den Zweitwohnungsbesitzern in die Gemeindekassen wie auch ins lokale Gewerbe. Ein grosser Teil der aktuellen Steuereinnahmen der Gemeinden stammt von den Zweitwohnungsbesitzern, unter anderem auch weil Zweitwohnungen von den Banken nicht so hoch belehnt werden und damit die Abzugsmöglichkeiten geringer ausfallen. Je nach Zweck der Abgaben sind die Gemeinden flexibel. Während üblicherweise das Verursacherprinzip gilt, kommt es vor, dass bei grossen Investitionen die Wertquotenlösung zur Bezahlung gewählt wird. Konkret zahlen dann die Zweitwohnungsbesitzer, deren

Wohnungen aufgrund des jungen Alters und des Ausbaustandards einen hohen Wert aufweisen, höhere Beiträge an die Investition als bei der Aufschlüsselung nach dem Verursacherprinzip zu bezahlen wäre. So lange es die Gemeinden mit einzelnen Zweitwohnungsbesitzern zu tun haben, ist es ein leichtes Unterfangen mittels Auflagen zu versuchen, in die eine oder andere Richtung Verhaltensänderungen zu bewirken. Dies erfolgt aktuell meistens über zusätzliche finanzielle Belastungen für die Wohnungsbesitzer. Also nicht mit Anreiz, sondern mit Strafe. Sollten sich aber die Zweitwohnungsbesitzer von Maloja bis Martina zu Interessengemeinschaften zusammenschliessen, kommt Wissen und Kapital zusammen, das sich notfalls gerichtliche Auseinandersetzungen bis vor die obersten Richter leisten kann. Ich empfehle daher den Gemeinden, vor der Verabschiedung von einseitigen finanziellen Auflagen auch das Gespräch mit den Zweitwohnungsbesitzern zu suchen. Das Engadin ist eine von der Natur gesegnete Region. Dass dies neue Gäste anlockt ist positiv und auch gewollt. Trotzdem sollte man auch mit seinen treuen Gästen, die ihre Betten nicht vermieten möchten, die Balance zwischen Nehmen und Geben suchen. Gibt es doch auch Besitzer, die ihre Zweitwohnung zwischen 70 und 100 Tage pro Jahr selber nutzen.
Christian Zangger,
Ftan und Grüningen

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf)

Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Ein Rückbau kostet immens viel

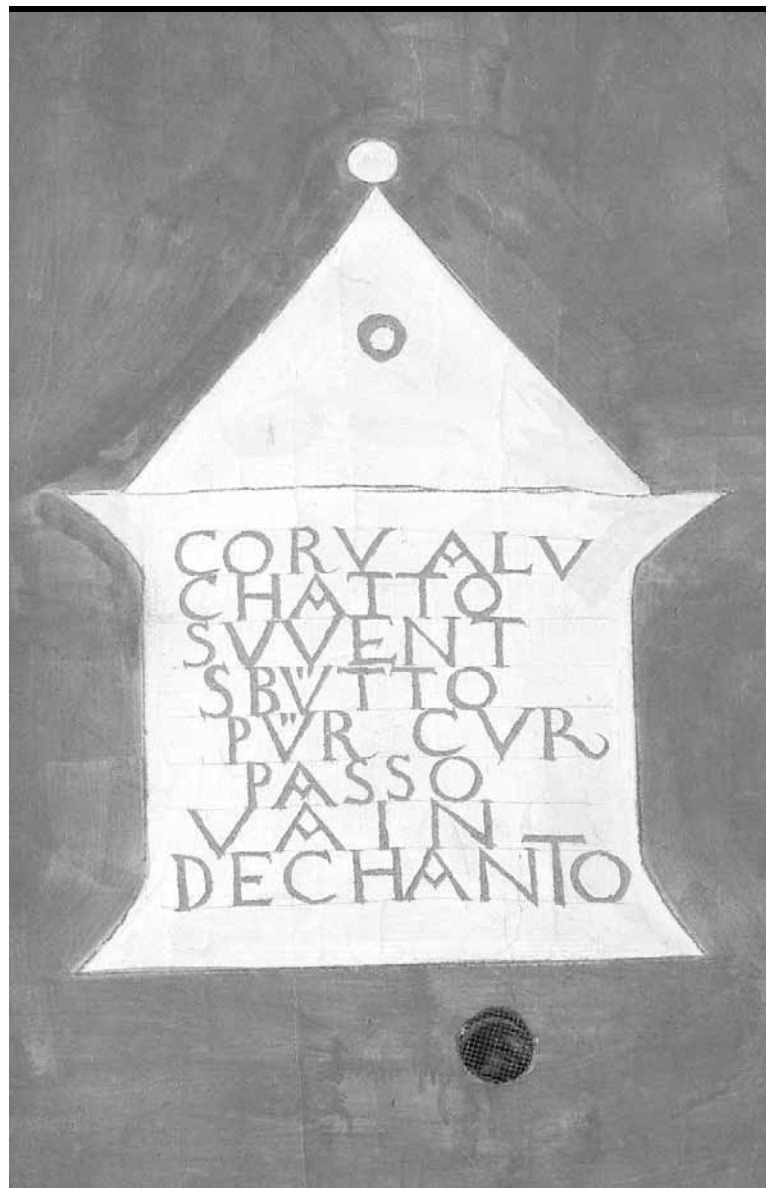
Um es gleich vorweg zu sagen: Wir sind entschieden gegen die Schliessung der Lagalbahn, die uns und vielen Skibegeisterten die attraktivsten Abfahrten erschliesst. Wir sehen trotz des Artikels vom 11. März in der EP/PL keinen Zusammenhang zwischen dem Neubau der Hahnenseebahnen und der Lagalbahn. Können die neuen Bahnen wegen der Beeinträchtigung in BLN-Gebieten nur gebaut werden, wenn die Lagalbahn geschlossen wird? Wenn dem so ist, dann sehen wir nicht ein, dass ein Neubau in einem so empfindlichen Gebiet wie beim Hahnensee mit seinen herrlichen Wäldern genehmigt werden kann, während die nahezu baumlose Lagalb geopfert wird. Wenn die Skigebietsverbindung über die Alp Bondo (aus welchen Gründen auch immer) nicht zustandekommen kann, bleibt uns immer noch der kleine Schlepper zur Lagalb. Hat man sich schon Gedanken über die immensen Kosten des Rückbaus der Anlagen auf der Lagalb gemacht? Sollte die Lagalbahn geschlossen werden, kann man sicher auch auf die weltberühmte Diavolezzabahn verzichten, die dann einsam am südlichen Ende des Engadins liegend, nur noch wenige nostalgisch Interessierte anziehen wird.
Inge und Peter Pilhofer, Samedan

WC-Häuschen am St. Moritzersee?

Das Bedürfnis einer öffentlichen WC-Anlage am St. Moritzersee ist unbestritten. Gemäss Bauausschreibung soll das WC an der Seepromenade in der nördlichen Meiereibucht erstellt werden. Ist der geplante Standort am Dimlej-Hang der Weisheit letzter Schluss oder wurden auch andere, landschaftlich weniger exponierte Lagen geprüft? Bietet nicht der südliche Meiereibogen mehr Vorteile? Ein diskret am Waldrand erstelltes WC-Häuschen bedeutet dort, im Gegensatz zum projektierten Standort, nur einen minimalen Eingriff in die schützenswerte Uferlandschaft und ist sicher eine Überlegung wert.
Felix Schlatter, St. Moritz

Veranstaltung Ökumenischer Suppentag

Maloja Am kommenden Samstag ab 11.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Maloja der bereits traditionelle Suppentag statt. Der ökumenische Anlass findet gleichzeitig in allen Bergeller Dörfern statt, dies dank dem grossen Einsatz der Acht- und Neunklässler. Der Erlös kommt vollumfänglich den Hilfsprojekten von «Brot für alle» und «Fastenopfer» zugute. Der Anlass, geplant und vorbereitet von der ökumenischen humanitären Hilfsgruppe Bergell, will die Verbindung unter den Menschen fördern und das Bemühen um Frieden und Gerechtigkeit in der Welt zum Ausdruck bringen.
(Einges.)



Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Corv alv chatto suvent sbütto, pür cur passo vain dechanto.» (Pontresina)
Sinngemäss: «Ein weisser Rabe wird häufig ausgestossen. Erst nach seinem Weggang wird er gepriesen.»
Diese Inschrift beschreibt ein alltägliches Bild: Das Unübliche wird ausgestossen, anstatt daran das Spezielle zu preisen. So erging es auch einigen Genies der letzten Jahrhunderte, die erst nach ihrem Tod berühmt wurden, denn die Menschen verstanden ihre andere Art und vorausgreifenden Theorien erst viele Jahre später. Welchen weissen Raben schenken wir heute zu wenig Beachtung? (ero)
Foto: Erna Romeril

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Lehrer: «Wie ihr wisst, verhindert das Gesetz der Schwerkraft, dass wir Menschen von der Erdkugel herunterfallen.»

Fritzi: «Eins verstehe ich nicht. Was hat denn die Menschen auf der Erde festgehalten, bevor dieses Gesetz erlassen wurde?»

Neuer GKB-Chef für die Region St. Moritz

Oberengadin Die Geschäftsleitung der Graubündner Kantonalbank (GKB) hat Christoph Raschle per 1. Oktober 2010 zum neuen Leiter der Region St. Moritz gewählt. Er tritt die Nachfolge von Werner Zinsli an, der der Region neun Jahre vorstand.

Als künftiger GKB-Leiter der Region St. Moritz wird Raschle die Verantwortung für 13 Bank-Standorte haben. Sein Vorgänger Werner Zinsli wird der GKB bis Oktober 2011 in der Kundenpflege und -akquisition erhalten bleiben. (pd)

Poetisches Gastmahl in der Chesa Planta

Samedan Morgen Freitag und am Samstag, 20. März, findet in der Chesa Planta in Samedan ein «poetisches Gastmahl» statt. Dabei wird das Theaterstück «Babettes Fest» aufgeführt, eine wunderbar leichte Parabel über die Notwendigkeit von Kunst.

Im Stück geht es um die aussergewöhnliche französische Kochkünstlerin Babette, die es in der Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem revolutionären Paris der Commune ins Exil nach Norwegen verschlagen hat. Sie gibt ihr letztes Geld, einen überraschenden Lotteriegewinn, um noch einmal die raffinierten Speisen zu erschaffen, für die sie einst im eleganten Café Anglais berühmt war. Babette verschwendet ihr kleines Vermögen und hat für sich einen unermesslichen Gewinn: Noch einmal gelingt ihr das perfekte Menü, das alle Sinne bewegende Kunstwerk. Für sie ein unermesslicher Gewinn: Sie erobert sich damit ein Stück Freiheit zurück. Einen Platz an Babettes Festtafel, die im ersten Stock der Chesa Planta für die Besucher gedeckt wird, kann unter chesaplanta@me.com oder Telefon 081 852 12 72 reserviert werden. (Einges.)



Fulminanter Start von Snow & Symphony

Am Dienstag war in Chur Auftakt zum diesjährigen Musikfestival Snow & Symphony. In der GKB-Arena gab sich das Leipziger Gewandhaus-Quartett mit Werken von Haydn, Beethoven und Mendelssohn die Ehre. Das Festival, das bis zum 3. April dauert, hat eine ganze Reihe von Konzertperlen zu bieten. Namen wie Nigel Kennedy, Louis Lortie, James Galway oder der Tölzer Knabenchor sprechen für sich. Von den insgesamt elf programmierten Konzerten finden neun im Engadin statt – zwei im Unterengadin und sieben im Oberengadin, vorab in den Fünf-Sterne-Hotels von St. Moritz. Doch gibt es auch Abstecher in stilistisch andere Gefilde. Mit von der Partie ist wieder der

Musikclown Olli Hauenstein, der die Kleinen und Grossen mit Poesie und Spässen unterhalten wird. Neben Musik hören ist auch Lachen angesagt. Ein weiteres Highlight der nächsten zwei Wochen wird das «Tangata»-Konzert auf der Bergstation des Piz Corvatsch sein. Nach Tango-Klängen von Astor Piazzola werden die sportlichen Konzertbesucher den Weg nach Hause nicht mit der Bergbahn, sondern auf Skiern unter der Leitung von Skilehrern bei Vollmond ins Tal sausen. Bild: Das Gewandhaus-Quartett bei seinem Auftritt in Chur (von links): Frank Michael Erben, Conrad Suske, Olaf Hallmann, Jürnjakob Timm. (mcj) Foto: Lucia Aronsky-Elser

Sexszenen aus der Weltliteratur

St. Moritz «Der Regen strömte auf sie nieder, bis sie dampften. Er nahm in jede Hand eine ihrer schönen, schweren Hinterbacken und presste sie in rasender Leidenschaft an sich, zu sich, bewegungslos, im Regen erschauernd.» (aus Lady Chatterly von D. H. Lawrence). Diese und weitere Beschreibungen der schönsten Nebensache der Welt sind am Montag, 22. März, um 19.00 Uhr, im Restaurant La Brasserie des Hotels Laudinella zu hören. Zwischen den pikanten Textpassagen wird ein Dreigang-Menü mit passendem Wein serviert; und nach allzu deftiger «Kost» auch ein Gläschen Schnaps.

Die Idee dieser «Brasserie Litteraire» hatten ein Autor, ein Agent, ein Verleger, eine Redakteurin und eine Übersetzerin aus Hamburg, die seit vielen Jahren jeweils im März gemeinsam eine Woche Skiferien in St. Moritz machen. Beim Après-Ski kam ihnen der Gedanke, Texte aus der Weltliteratur zu sammeln, über das, was so schwierig ist, gut in Worte zu fassen.

30 Besucher und Besucherinnen können in den Genuss dieses frivol-literarischen Abends kommen. Anmeldungen noch bis zum 20. März: Tel. 081 836 00 00 oder info@laudinella.ch. Der Eintritt inklusive Apéro, Dreigang-Menü und Wein beträgt 60 Franken. (Einges.)

Segantinis Liebe zu Bugatti als Buch

Sils/Maloja Die bekannte deutsche Bestsellerautorin Asta Scheib stellt kommenden Freitag, 19. März, um 21.15 Uhr, im Hotel Waldhaus Sils und am Samstag, 20. März, um 18.00 Uhr, im Atelier Segantini in Maloja ihr neustes Buch «Das Schönste was ich sah» vor. Der Roman thematisiert die Liebesbeziehung zwischen dem berühmten Maler Giovanni Segantini und Luigia (Bice) Bugatti.

Asta Scheib ist es gelungen, nicht nur einen Familienroman, eine Liebesgeschichte und die Schilderung eines Künstlerschicksals zu schreiben, sondern auch einen kunstgeschichtlich beeindruckenden Roman. Sie achtet auf jedes erdenkliche Detail, seien es die Landschaftsbeschreibungen der Schweiz oder die Schilderung der Lebensumstände dieses Paares und der damaligen Zeit. (Einges.)

Platzreservierungen:
Waldhaus Sils: 081 851 38 00
Atelier Segantini Maloja: 079 365 58 65

HAUSER Hauser's Restaurant
St. Moritz

**Jeden Freitag:
Hot Stone Jazz**

LIVEMUSIK
19. März 2010
Rowan Smith und Lucia

Piöda buffet à discrétion
CHF 46.00 pro Person

Reservation:
Tel. 081 837 50 50
www.hotelhauser.ch

WETTERLAGE

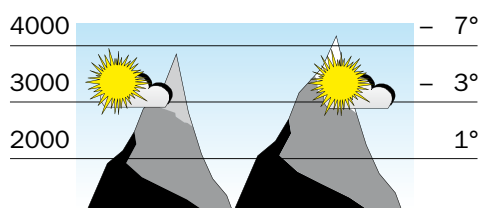
Ein Hoch über dem Mittelmeerraum reicht bis zu den Alpen. Dabei strömt aus westlichen bis südwestlichen Richtungen frühlingshaft milde Luft nach Südbünden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hohe Schleierwolken mischen sich weiterhin zur Sonne! Nach klarer Nacht starten wir besonders in den höheren Tallagen wiederum leicht frostig in den Tag. Die grosse Kälte ist aber nun endgültig gebrochen und mit der höher steigenden Sonne stellen sich schon bald überall deutliche Plusgrade ein. Somit beginnt es in den Tälern überall kräftig zu tauen, da auch der Sonnenschein kaum einmal stärker gedämpft wird. Denn die teils ausgedehnten, hohen Schleierwolken bleiben harmlos und fallen nicht allzu dicht aus.

BERGWETTER

Der Wind auf den Bergen kommt zumeist nur mit mässiger Stärke aus südwestlicher Richtung auf uns zu und lenkt nach wie vor hohe Schleierwolken über die Gipfel. Das Bergwetter präsentiert sich trotzdem von seiner sehr guten Seite. Frostgrenze bei 2200 m.



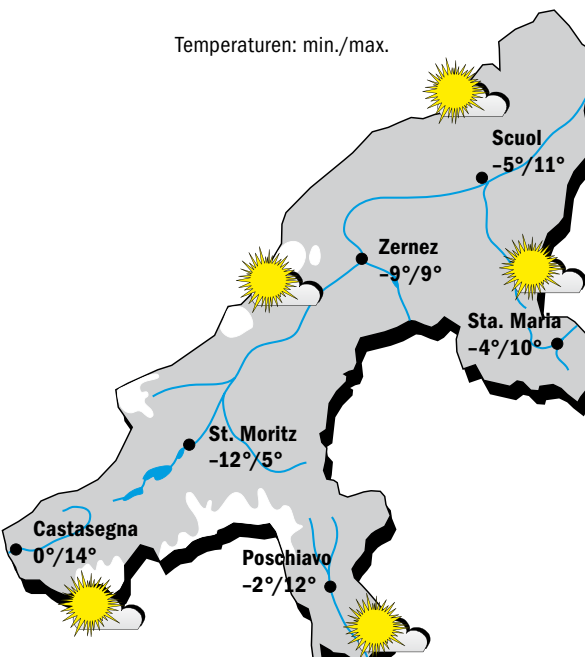
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 10°	W	28 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 15°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 5°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 7°	W	10 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 2 / 11		0 / 11		1 / 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 5 / 4		- 3 / 4		- 2 / 3

NIRGENDS SCHEINT DIE
SONNE
SO SCHÖN WIE AUF UNSEREN
WINTER-TERRASSEN!

MULETS
RESTAURANT-LOUNGE
[montags+dienstags geschlossen]

BEACH CLUB
[mittwoch+donnerstags geschlossen]